



BBAG

www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Gute Nachrichten sind in diesen Zeiten rar, insbesondere wenn es sich um die wirtschaftliche Seite des Rennsports handelt. Renntage werden abgewickelt, nicht mehr inszeniert, der harte Kern bleibt unter sich, es gibt Bahnen, da sind nicht einmal Besitzer zugelassen. Es ist alles schon ziemlich spaßbefreit und da wird sich so schnell auch nichts ändern.

Immerhin gibt es ein paar sportliche Hoffnungsschimmer. Mit Nerium hat sich am Sonntag in Köln ein weiterer Vertreter des formidablen Jahrgangs 2017 endgültig in der Grand Prix-Klasse etabliert. Er hatte schon letztes Jahr große Sprünge gemacht, war im Juli mit einem Rating von 68,5kg im Handicap eingestiegen, jetzt steht er bei 97kg. Ein echtes 2400-Meter-Pferd, das dem bereits gestandenen Kaspar keine Chance ließ. Was etwa diese beiden etwa international zu leisten vermögen, ist vorerst noch unklar, die doch recht blasse Vorstellung von Dicaprio zeitgleich in Longchamp mahnt da schon etwas zur Vorsicht.

Eine andere positive Nachricht gab es aus England: Der Röttgener Wirko, dessen Jockey einen blauen Dress trug, brachte sich in Epsom als möglicher Derby-Kandidat ins Gespräch. Vor knapp zwei Jahren war er bei einer ohnehin spektakulären BBAG-Auktion für 700.000 Euro an das Unternehmen von Scheich Mohammed verkauft worden. Das war natürlich für alle Beteiligten eine große Sache, aber noch viel besser ist eigentlich, dass es sich bei Wirko auch um ein wirklich gutes Pferd handelt. Denn wer reichlich Geld auf den Tisch legt, der will einen Gegenwert bekommen. Und wenn das so ist, dann kommt er wieder. Wirko ist also gerade in wichtiger Mission unterwegs, als Werbeträger für die deutsche Vollblutzucht und die Auktionen im Lande.

DD

BBAG-Frühjahrsauktion wird online durchgeführt



Die Auktionshalle bleibt am 4. Juni leer, es wird online geboten. www.galoppfoto.de

Die Frühjahrsauktion der BBAG wird in diesem Jahr erstmals online abgehalten. Auf Grund der aktuellen Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie ist eine Präsenzauktion in Iffezheim nicht möglich. Die Auktionspferde stehen an ihren Heimatstandorten zur Besichtigung bereit. Video- und Fotomaterial sowie tierärztliche Untersuchungsberichte werden über den Online-Auktionskatalog einzusehen sein.

Das Format ermöglicht es, den Anmeldeschluss zur Frühjahrs-Online-Auktion bis zum 7. Mai zu verlängern. Es können Pferde jeder Altersklasse angemeldet werden. Der Bietevorgang soll am Montag, 31. Mai beginnen und am Freitag, 4. Juni in einem „Bidup“ enden.

Im vergangenen Jahr war die Auktion wegen der Corona-Lage ausgefallen.

Inhaltsverzeichnis

Turf National	ab S. 9
Deckplan Stauffenberg	ab S. 36

**WETT
STAR**
WETTSTAR.de

Teilnahme ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig
machen. Mehr Infos unter
www.bzga.de


WETTSTAR
WETTGEMEINSCHAFT
Zusammen wetten mit unseren Experten!

25. April:
22.222 €
Vierergarantie
in Hannover

MONSUN-SOHN
AUS DER FAMILIE VON
PEINTRE CELEBRE

MIT SEINEM ERSTEN
JAHRGANG U.A. VATER
VON **AMAZING GRACE**
UND **MILKA**

AUF PLATZ 2 BEI DER
BBAG JÄHRLINGSAUKTION
2020: **100% VERKAUFT**
DURCHSCHNITTSPREIS:
€39,571



(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

PROTECTIONIST



MILKA (Monos) 2. in Junioren-Preis, L.



SPORTING (Big Shuffle) erster Sieger



AMAZING GRACE (Danehill Dancer) 3. Winterkönigin, Gr.3



Standort: **GESTÜT RÖTTGEN** • protectionist-stallion.de Decktaxe: **€6,500** (Okt. 1st) SLF
Kontakt: **RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK** Mobil: +49 (0) 172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com

Ein Röttgener im Epsom Derby?

Der vom Gestüt Röttgen gezogene **Wirko** (Kingman) sicherte sich mit seinem Sieg im Blue Riband Trial (LR) am Dienstag im englischen Epsom eine feste Startberechtigung für das Epsom Derby (Gr. I) am 5. Juni. Der drei Jahre alte Hengst wird von Charlie Appleby für Godolphin trainiert, im Sattel saß William Buick. Wirko war 2019 zu einem Zuschlag von 700.000 Euro der teuerste Hengst bei der BBAG-Jährlingsauktion. Einen ausführlichen Bericht lesen Sie *auf Seite 4*.

Lukrativer Treffer



Red Desert. Foto: HKJC

Seinen bisher größten Treffer landete der von Graf und Gräfin Stauffenberg gezogene **Red Desert** (Oasis Dream) am Samstag in Sha Tin/Hong Kong. Mit Antoine Hamelin im Sattel gewann der von John Size trainierte sechs Jahre alte Wallach ein Handicap über 1200 Meter, die Siegdotierung betrug umgerechnet rund 133.000 Euro.

Unter dem Namen Catan war der Sohn der Capichera (Shirocco) 2016 für 40.000gns. als Fohlen bei Tattersalls verkauft worden. Für Trainer Roger Charlton gewann er zweijährig zwei Rennen in England, wurde dann nach Hong Kong transferiert, wo er jetzt seinen vierten Erfolg schaffte.

PODCAST FOLGE

73

Freitag ab 18:30 Uhr online

- Folge 73 und gleichzeitig

Folge 8 von: Wie geht

Galopp? Heute befassen wir

uns mit dem Rennsystem in

Deutschland und der Frage,

wie, wo und wann lässt man

sein Pferd laufen? Wir hören

Rüdiger Schmanns, Harald

Siemen und Marco Klein.

Außerdem: Die Tipps für die

Rennen am Wochenende



RACEBETS PODCAST

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten. Weitere Infos unter [RaceBets.de](https://www.racebets.de).



Wirko als Jährling in Iffezheim. www.galoppfoto.de

Die Geschichte von Wirko

„Es war ein hervorragendes Resultat für eine Familie, mit der Röttgen große Rennen gewonnen hat. Ein stolzer Moment für uns.“ Worte von Dr. Günter Paul, dem Chairman der Mehl Mülhens-Stiftung am Abend der BBAG-Jährlingsauktion 2019. **Wirko** (Kingman) war an jenem Tag für 700.000 Euro verkauft worden, der zweithöchste Zuschlag für einen Hengst in der deutschen Auktionsgeschichte, nach North Star (Monsun) 2007, der hatte damals 710.000 Euro gekostet. Er wurde ein ordentliches Rennpferd, gewann mehrere Ausgleichs II. Wirko, der könnte dann doch in einer anderen Liga spielen.

Er war damals das Objekt der Begierde zahlreicher ausländischer Aufkäufer. Nahezu alles, was Rang und Namen hatte und in Iffezheim vor Ort war, war interessiert, Tom Goff, der Hong Kong Jockey Club, am Ende war es eine Auseinandersetzung zwischen dem Agenten Alex Elliott und Matt Coleman, der schließlich im Auftrag von Godolphin den Zuschlag bekam.

Dass Wirko kein frühes Pferd war, dürfte jedem klar gewesen sein, auch wenn er als Jährling ein sehr kompakter, kerniger Hengst war. Er debütierte letzten Oktober auf der Tapeta-Bahn im englischen Wolverhampton, wurde Zweiter. Rund zwei Wochen später sattelte ihn Trainer Charlie Appleby auf dem Polytrack-Kurs in Kempton, dort gewann er als klarer Favorit über 1600 Meter gegen sieben Gegner.

Eine Nennung für das Epsom Derby (Gr. I) hat-

te Wirko nie bekommen, man hätte ihn – wie es in Deutschland früher auch üblich war – als Jähr-



GESTÜT 
ERFTMÜHLE

Adlerflug - Iota (Tiger Hill)
ITO

**Vollbruder zum Derby-Sieger
& Arc-Zweiten **IN SWOOP****

Gr.1-Sieger vom Derby-Sieger **ADLERFLUG
aus der Diana-Siegerin **IOTA****

**Mit nur wenigen Nachkommen bereits
Vater von **THEODORA** (GAG 84 kg)
und **JET ITO** (Valeur 37.5)**

Decktaxe 2021:
3.000 Euro
(zzgl. MwSt., 01.10.)

Heinz Hönning · Tel.: 0172 - 525 62 32 · www.erftmuehle.de

ling einschreiben müssen. Und auch zum ersten Nachnennungstermin vor einigen Tagen wurde er nicht eingeschrieben, vier andere Godolphin-Vertreter schon. So war es schon ein Vabanque-Spiel, das Charlie Appleby da trieb, wenn er heute davon spricht, dass er Wirko durchaus als Derby-Pferd angesehen hatte. Denn er musste das Blue Riband Trial (LR) unbedingt gewinnen, nur dadurch konnte man sich das Gratis-Ticket für Epsom sichern. Wobei einzuwenden wäre, dass es einige Tage vor dem Rennen noch eine Nachnennungsmöglichkeit für gibt, für eine allerdings üppigen fünfstelligen Pfund-Betrag. Die bisherigen Sieger im Blue Riband Trial konnten sich in der Regel später in Epsom nicht auszeichnen, immerhin gewann Cracksman (Frankel) 2017 das Rennen, er wurde im Derby Dritter.

Die Buchmacher geben derzeit Kurse um die 16:1 auf einen Derby-Sieg von Wirko, auch wenn er im offiziellen Wettmarkt mangels Nennung eigentlich gar nicht auftaucht. Favorit ist aktuell Aidan O'Briens High Definition (Galileo), der bei zwei Starts zweijährig ungeschlagen war, die Beresford Stakes (Gr. II) gewonnen hat, in diesem Jahr aber noch herauskommen muss. Wirko soll vor Epsom noch in einem der Trials in Lingfield oder Chester laufen. Gemeldet ist er im Übrigen auch im Derby-Trial (Gr. III) in Hoppegarten und im Kölner Union-Rennen (Gr. II), doch kommen diese Rennen eher nicht in Betracht, wenn man Epsom anpeilt.

Wirko ist der Erstling der **Weltmacht** (Mount Nelson), die bis fünfjährig drei Listenrennen auf Distanzen zwischen 2200 und 2800 Metern gewonnen hat, den Gestüt Röttgen Stuten-Cup in Hamburg, den Preis der Fritz Henkel-Stiftung in Düsseldorf und den Mercedes Benz-Steherpreis in Baden-Baden. Im Diana-Trial (Gr. II) war sie Zweite, lief sogar in Sea The Moons Derby, in dem sie als Zwölfte allerdings chancenlos war. Nach Wirko kamen die Zweijährige Wagnis (Adlerflug), die bei Markus Klug steht, die Jährlingsstute Weltreise (Reliable Man) und ein Hengstfohlen von Waldgeist. Dieses Jahr wurde Weltmacht von Soldier Hollow gedeckt.

Ihr Vater Mount Nelson (Rock of Gibraltar) war vor Jahren der erste Deckhengst im Newsells Park Stud. Er wechselte später in die irische Hinderispferdezucht, ist inzwischen eingegangen. Weltmacht ist Schwester von acht Siegern, an der Spitze **Wild Coco** (Shirocco), die Sir Henry Cecil für Röttgen trainierte und sie zu Erfolgen in den Park Hill Stakes (Gr. II) und zweimal in den Lillie Langtry Stakes (Gr. III) führte. 2012 wurde sie für 985.000gns. bei Tattersalls an die KI Farm nach Japan verkauft. Für hohe Preise war die Familie also immer schon gut.

Das Gestüt Hof Ittlingen
ist ein seit Jahrzehnten
führendes, deutsches
Vollblutgestüt.

Für unser traditionsreiches
Unternehmen im Herzen
Westfalens suchen wir
einen/eine

Gestüts- meister/in

mit Kompetenz
und Leidenschaft

Wir freuen uns auf
Ihre Bewerbung
an Frau Lisette de Jong:
Mobil: 0171 - 643 76 12
Tel: 02389 - 53 37 75

Gestüt Hof Ittlingen
Am Gutshof 6
59368 Werne

oder per e-mail:
info@hofittlingen.de





Der Twilight Son-Sohn, der für 210.000 Pfund verkauft wurde. Foto: Goffs/Sarah Farnsworth

AUKTIONSNEWS

Rekordauktion in Doncaster

Die eintägige Doncaster Breeze Up Sale von Goffs endete am Donnerstag im Norden Englands mit einem starken Ergebnis. Von 144 vorgestellten Zweijährigen wurden 128 für 6.219.500 Pfund verkauft, der Schnitt pro Zuschlag lag bei 48.590 Pfund, ein Plus von sechs Prozent gegenüber 2019. Damals gab es einen neuen Rekord für diese Auktion, der diesmal somit gesteigert wurde. Das vergangene Jahr kann auf Grund der Umstände nicht gewertet werden, damals wurde die Versteigerung deutlich später als sonst und mit erheblichen Restriktionen durchgeführt.

Die Verantwortlichen zeigten sich dementsprechend begeistert: „Mit diesem Ergebnis konnte niemand rechnen“, bekannte Sales Director Tim Kent, „ein erstaunlicher Tag.“ Dabei war es auf Grund der Einreisebeschränkungen ein fast reiner englisch-irischer Markt, obwohl zahlreiche Gebote online getätigt wurden. 26 Pferde wurden per Internet zugeschlagen.

Zweimal fiel der Hammer bei 210.000 Pfund, die beiden Hengste wurden vom irischen Tally-

Ho Stud angeboten. Das war zum einen bei einem Sohn des Fliegers Twilight Son aus der zweifachen Siegerin My Lucky Liz (Exceed and Excel) der Fall. Der Zweijährige, der aus der Familie des in Deutschland mehrfach auf Gr. I-Ebene erfolgreichen späteren Deckhengstes Germany (Trempolini) kommt, ging an Michael O’Callaghan, der am Donnerstag gleich siebenmal einen Kaufzettel unterschrieb. 28.000 Euro hatte sein Einkauf letztes Jahr in Irland als Jährling gekostet. Ebenfalls 210.000 Pfund brachte das letzte Pferd im Ring, ein Galileo Gold-Bruder zu Acklam Express (Mehmas), Listensieger und vor einigen Wochen Zweiter im Meydan Sprint (Gr. II). Das aktueller Update dürfte natürlich zu dem erheblichen Wertzuwachs geführt haben, vor einem guten halben Jahr hatte er bei Tattersalls in Newmarket 25.000 Pfund gekostet. Käufer war Ling Bloodstock.

200.000 Pfund erzielte ein von Mocklershill angebotener No Nay Never-Hengst, er ging an Blandford Bloodstock. Die Mutter ist eine Schwester des mehrfachen Listensiegers Boomshacker-lacker (Dark Angel). Für die Branche ist das Ergebnis natürlich sehr ermunternd und zeigt, dass insbesondere in Großbritannien und Irland unverändert eine gewisse Investitionsbereitschaft besteht.

Ocala-Auktion startet positiv



Der 1,5 Millionen-Jährling von Quality Road. Foto: Ocala/Judit Seipert

Vier Tage werden in dieser Woche in Ocala/Florida Zweijährige versteigert, vermutlich hat die Auktion auch deshalb einen so langen Namen: Ocala Breeders' Sales Company's Spring Sale of 2-Year-Olds. Nach zwei Auktionstagen ist der positive Trend, der sich schon unlängst bei Fasig-Tipton gezeigt hat, weiter spürbar, der Markt ist durchaus stark.

Bisheriger Salestopper – die Auktion endet am Freitag – ist ein Quality Road-Hengst aus der Wasted Tears (Najran), der für 1,5 Millionen Dollar an die Speedway Stables ging und eine Box bei Bob Baffert beziehen wird. Seine Mutter war eine mehrfache Stakes-Siegerin. Die teuerste Stute war eine Tochter des bereits eingegangenen Arrogate. Katsumi Yoshida bot aus Japan per Internet und bekam bei einer glatten Million Dollar den Zuschlag für die Tochter der Stakes-Siegerin Amen Hallelujah (Montbrook). 150.000 Dollar hatte sie als Jährling in Keeneland gekostet.

Nach zwei der vier Sessionen lag der Schnitt pro Zuschlag bei 105.532 Dollar, 372 Zweijährige fanden bislang einen neuen Besitzer. Die Werte liegen über den Vorjahreszahlen, doch wurde die Auktion damals zwei Monate später als sonst und in einer noch schwierigeren Corona-Zeit durchgeführt.

Shadwell-Abverkauf

Am 25. Mai wird bei der Magic Millions Broodmare Sale in Gold Coast/Australien der gesamte Zuchtbestand von Racing Australia unter den Hammer kommen. Hamdan Al Maktoum hatte kurz vor seinem Tod angekündigt, dass er sich rennsportlich und züchterisch komplett aus diesem Land und auch aus Südafrika zurückziehen würde. 39 Mutterstuten, darunter 21 Black Type-Siegerinnen kommen in den Ring.

Die Auktion macht schon jetzt einen rekordverdächtigen Eindruck, werden doch gleich zehn Gr. I-Siegerinnen angeboten, darunter die in den New Zealand Oaks (Gr. I) erfolgreiche Sentimental Miss (Reliable Man). Heraus ragt natürlich Melody Belle (Commands), die als 14malige Gr. I-Siegerin versteigert wird.

Shadwell verkauft zudem 21 Absetzer bei der kurz davor durchgeführten, am 20. Mai beginnenden National Weanling Sale. Alle Pferde kommen ohne Reservepreis in den Ring.

Gefragte Silvano-Jährlinge

Südafrikas mehrfacher Deckhengst-Champion **Silvano** stellte bei der Bloodstock South Africa National Yearling Sale in Germiston einmal mehr hochpreisige Jährlinge. Für 2,4 Millionen Rand erwarb der Hong Kong Jockey Club aus dem Angebot von Maine Chance Farms einen



Der Hong Kong Jockey Club erwarb Power Factor (Silvano). Foto: BSA

im November geborenen Hengst mit Namen Power Factor, Bruder der Gr.-II-Siegerin Princess Calla (Flower Alley), in der laufenden Saison bereits mehrfach Gr. I-platziert gelaufen. Auf dieser Ebene konnte sich auch die Mutter Princess Royal (Captain Al) hervortun. Der investitionsfreudige Hong Kong Jockey Club kaufte zudem für 1,5 Millionen Rand einen von Gimmethelight stammenden rechten Bruder des Gr. II-Siegers Barahin und legte 900.000 Rand für einen weiteren Silvano-Hengst an, dessen Mutter Gr.-platziert war.

Auch die Stute mit dem höchsten Zuschlag hat den im vergangenen Jahr pensionierten Maine Chance-Deckhengst als Vater: Das Lammerskraal Stud ersteigerte für 1,1 Millionen Rand eine Schwester des vorjährigen Champion-Zweijährigen Tempting Fate (Master Of My Fate).

Der Salestopper war ein Sohn von Gimmethelight aus dem Lot des Klawervlei Studs, er ging für 2,8 Millionen Rand an Form Bloodstock. Die Mutter All Is Secret (Captain Al) war Champion-Zweijährige, sie gewann vier Gr. I-Rennen.

Von den 429 vorgestellten Jährlingen wurden 370 verkauft, die Verkaufsrate von 86% war deutlich besser als die 68% vom Vorjahr. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei 276.946 Rand, sechs Prozent weniger als 2020.



www.bbag-sales.de



Noble Heidi

Siegerin Preis der Winterkönigin, Gr. 3

Klassische Sieger

finden Sie bei uns!

Miss Yoda

Siegerin 162. Henkel-Preis der
Diana - German Oaks, Gr. 1



100% Rennpreise in allen Auktionsrennen

Frühjahrs ~~Online~~-Auktion 4. Juni,
Anmeldeschluss verlängert: 7. Mai

Jährlings-Auktion 3. September, Anmeldeschluss 23. April

Sales & Racing Festival 15. und 16. Oktober,
Anmeldeschluss 6. September



Nerium ist am Ende ein souveräner Sieger im ersten Gruppe II-Rennen der Saison. Foto: Dr. Jens Fuchs

TURF NATIONAL

Köln, 18. April

Carl Jaspers-Preis - Gruppe II, 44000 €, Für 4-jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m

NERIUM (2017), H., v. Camelot - Nicolaia v. Alkalde, Zü.u. Bes.: Ursula u. Jürgen Imm, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 97 kg,

2. Kaspar (Pivotal), 3. Sunny Queen (Camelot), 4. Dato, 5. Windstoß, 6. Quian

Le. 2 1/2 - H - 1 1/4 - 1 - 16

Zeit: 2:34,14

Boden: gut



„Wenn das Deutsche Derby 2020 im Oktober gelaufen wäre, dann hätte **Nerium** eine sehr gute Chance gehabt.“ Das ist eine Aussage, die Lukas Delozier letzten Herbst getätigt hatte, er sollte es auch wissen, hat er ihn doch bei seinen vier Siegen im vergangenen Jahr geritten. Daran mag sicher etwas dran sein, denn schon der dreijährige Nerium hatte wirklich erstaunliche Schritte gemacht und er verbessert sich unverändert weiter.

Er kam erst spät heraus, war durch eine Fissur zurückgeworfen worden. Beim Einstand im Mülheim Anfang Juli 2020 war er ersichtlich noch rückständig, wurde Fünfter, doch dann ging es nur noch bergauf. Er gewann Handicaps in München, Köln, Baden-Baden und erneut Köln, der

letztere war bereits ein Ausgleich I, dann gab es noch Rang zwei im Gran Premio del Jockey Club (Gr. II), hinter Walderbe (Maxios). Der Jahreseinstand mit Platz vier im Grand Prix Aufgalopp (LR) war für sein Team eine kleine Enttäuschung, doch war die Distanz ersichtlich zu kurz und wie im Vorjahr dürfte er einen Aufbaustart gebraucht haben. Er hat eine Nennung für den Großen Preis der rp-Gruppe (Gr. II) am 6. Juni in Mülheim bekommen, da geht es über 2200 Meter, das ist aber sicher die unterste Grenze für ihn. In jedem Fall ist er eine Bereicherung in der Grand Prix-Klasse und ein weiterer Beweis, dass der Jahrgang 2017 in Deutschland überdurchschnittlich ist.

Die mütterliche Linie ist bestens bekannt und im Pedigree der Woche dokumentiert worden. Nerium ist Bruder des Listensiegers und mehrfach gruppeplatziert gelaufenen Nicolosio (Peint-

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 01 52 / 2779 3969

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.



© Foto: Frank Nolting



Nerium unter Championjockey Bauyrzhan Murzabayev.
Foto: Dr. Jens Fuchs

re Celebre), der in zahlreichen Grupperennen platzierten Nicea (Lando) und des Gr. II-Dritten Nexius (Catcher in the Rye). Der Zweijährige Northern Fighter (Dylan Thomas) steht, mit einer Nennung für den „Winterfavoriten“ versehen, ebenfalls bei Peter Schiergen, eine Jährlingsstute heißt Nigrette (Highland Reel). Dieses Jahr wird die Mutter **Nicolaia**, die aktuell erneut ein Fohlen von Highland Reel erwartet, von Saxon Warrior gedeckt. Sie ist eine Schwester des Derbysiegers Nicaron (Acatenango), der inzwischen ein erfolgreicher und gefragter Vater von Hindernispferden in Frankreich ist. 2019 hat er im Haras de la Barbottière stolze 160 Stuten gedeckt.

www.turf-times.de



Neben Jungle Spirit ist nicht Thorsten Castle, sondern eine Reporterin eines kasachischen Filmteams, das eine Dokumentation über Championjockey Bauyrzhan Murzabayev dreht. Das können wir dann auf Kazakh TV sehen. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

NERIUM 

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS 

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

KÖLN, 18.04.2021 

ALLE ERGEBNISSE DES RENTAGES AUCH MIT VIDEOS

Pedigree der Woche

präsentiert von



WEATHERBYS

EDITED PEDIGREE for NERIUM (IRE)

NERIUM (IRE) (Bay colt 2017)	Sire: CAMELOT (GB) (Bay 2009)	Montjeu (IRE) (Bay 1996)	Sadler's Wells (USA)
		Tarfah (USA) (Bay 2001)	Floripedes (FR)
	Dam: NICOLAIA (GER) (Bay 2000)	Alkalde (GER) (Brown 1985)	Kingmambo (USA)
		Nicol's Girl (GB) (Brown 1989)	Fickle (GB)
			Konigsstuhl (GER)
			Astra (GER)
		Dunbeath (USA)	
		Marphousha (FR)	

No inbreeding to 5 generations

NERIUM (IRE), won 5 races in Germany at 3 and 4 years, 2021 and £80,656 including Carl Jaspers-Preis, Cologne, **Gr.2**, placed second in Gran Premio Del Jockey Club, Milan, **Gr.2**.

1st Dam

Nicolaia (GER), won 1 race in Germany at 3 years and £15,919, placed 7 times including second in Prix Solitude, Saint-Cloud, L. and third in Premio Bereguardo, Milan, L.; Own sister to **Nicolaos (GER)**; dam of **6 winners**:

NERIUM (IRE), see above.

NICOLOSIO (IRE) (2010 g. by Peintre Celebre (USA)), won 2 races in France and Germany at 3 years and £99,351, Grand Prix du Nord, Le Croise-Laroche, L. and Grosser Preis de Hannoverschen Volksbank, Hannover, L., placed 10 times including second in G. P. der Badischen Unternehmer Rennen, Baden-Baden, Gr.2, Prix Gontaut-Biron-Hong Kong Jockey Club, Deauville, Gr.3, G P Region Alsace-Etape du Defi du Galop, Strasbourg, L., SolarWorld Grand Prix-Aufgalopp, Cologne, L. and Fritz Henkel Stiftungs Henkel Trophy, Dusseldorf, L. and third in pferdewetten.de 25 P. Deutschen Einheit, Berlin-Hoppegarten, Gr.3 and Fritz Henkel Stiftung Henkel Trophy, Dusseldorf, L.

Nicea (GER) (2007 f. by Lando (GER)), won 1 race in Germany at 2 years and £95,392, placed 11 times including second in Preis des Union Gestuts, Cologne, L. and Preis der SWK Krefelder Stutenpreis, Krefeld, L. and third in Henkel Preis der Diana - Stuten Derby, Dusseldorf, Gr.1, Premio Federico Tesio, Milan, Gr.3, Oberburgermeister Dirk Elbers-Preis, Dusseldorf, Gr.3, Mercedes-Benz Stuten-Preis von Baden, Baden-Baden, Gr.3, Premio Paolo Mezzanotte, Milan, L., Airberlin Top Bonus Rennen Henkel Trial, Dusseldorf, L. and GP Junghein. Gabelstapler Neue Bult Cup, Hannover, L.; dam of 3 winners.

NERUDA (IRE), 4 races in Germany and Italy to 6 years and £23,231 and placed 17 times.

NUTINA (IRE), 1 race in Germany at 3 years, 2020 and £2,812 and placed 3 times.

Nexius (IRE) (2009 g. by Catcher In The Rye (IRE)), won 2 races in France and Germany at 2 and 4 years and £30,215, placed 6 times including third in Oppenheim Union-Rennen, Cologne, Gr.2 and Grosser Erdinger Weissbier-Bavaria Preis, Munich, L.; also won 4 races over hurdles at 5 and 6 years and £21,473 and won 1 race over fences at 7 years and £8,442 and placed 5 times.

NUBIUS (IRE) (2016 g. by Dylan Thomas (IRE)), won 6 races in Germany at 3 and 4 years, 2020 and £37,360 and placed 5 times.

NANTANO (IRE) (2013 c. by Pour Moi (IRE)), won 1 race in France at 3 years and £22,485 and placed 7 times.

Napoli (GER) (2006 f. by Chato (USA)), placed 5 times in France and Germany at 3 years and £7,524.

Nicolosia (GER) (2011 f. by Dalakhani (IRE)); dam of a winner.

Costa Teguse (GB), placed once at 2 years, 2020.

Northern Fighter (IRE) (2019 c. by Dylan Thomas (IRE)).

Nigrette (IRE) (2020 f. by Highland Reel (IRE)).

2nd Dam

NICOL'S GIRL (GB), won 2 races in West Germany at 3 years and placed 3 times; dam of **8 winners**:

NICARON (GER) (c. by Acatenango (GER)), **Jt 3rd top rated 3yr old in Germany in 2005, Top rated 3yr old in Germany in 2005 (11-13f.)**, won 3 races in Germany at 3 years and £244,889 including BMW Deutsches Derby, Hamburg, Gr.1 and Merkert Bedachungen-Behling-Cup, Hannover, L.; sire.

NICARA (GER) (f. by Nebos (GER)), won 4 races in Germany at 3 and 4 years and £52,390 including Nereide Rennen, Gelsenkirchen-Horst, L., placed second in Preis der Deutschen Einheit, Hoppegarten, Gr.3; dam of winners.

BIG MEMORY (FR), 5 races in Australia and France to 7 years and £499,087 including Sportingbet Herbert Power Stakes, Caulfield, Gr.2, 3AW Roy Higgins Quality, Flemington, L. and Adapt Aus.Torney Moonee Valley Night Cup, Moonee Valley, L., placed second in Ladbrokes Herbert Power Stakes, Caulfield, Gr.2.

New Fan (GB), 11 races in Germany from 4 to 6 years and £34,245, placed third in Kolner Fruhjahrs Sprintpreis, Cologne, L.

NANDOLO (GER), 6 races in Belgium and Germany from 5 to 7 years and £58,659 and placed 42 times.

NOBINA (GER), 1 race in France at 2 years and £32,115 and placed 8 times; also 2 races over jumps in France at 3 and 4 years and £48,056 and placed 8 times.

Nabella (GB), placed 4 times in France and Germany at 3 and 4 years; dam of **GLORY DAYS (FR)**, 4 races in France at 3 and 5 years, 2020 and £63,450 and placed 9 times, **BELLA NOCHE (FR)**, 2 races in France and £43,220 and placed 11 times.

Nicolaos (GER) (c. by Alkalde (GER)), won 2 races in Germany at 2 years and £34,678, placed second in G. P. Philipp Holzmann AG Direktion West, Dusseldorf, L.

Nicolaia (GER), see above.

Combination (FR) (f. by Dashing Blade), won 2 races in France and Germany at 3 and 4 years and £31,949, placed third in Nereide-Rennen, Munich, L.; dam of a winner.

SIR MACKEN (IRE), 2 races in Sweden at 3 years, 2020 and placed 6 times.

NAPATA (FR), won 6 races in France and Germany at 3 and 4 years and £39,671 and placed 6 times; dam of winners.

SHIPMATE (FR), 9 races in France to 8 years, 2020 and £74,258 and placed 42 times.

NAPSTON (GER), 3 races in Germany at 4 and 5 years, 2020 and placed 14 times.

NEW TOPMODEL (GER), 2 races in Germany at 3 years, 2020 and placed twice.

NINSUN (GER), won 1 race in Germany at 6 years and placed 28 times; dam of winners.

NAGASAKI (GER), 4 races in Germany from 4 to 6 years and placed 17 times.

NOVILLY (GER), 3 races in Czech Republic from 3 to 5 years.

NONOALKA (GER), won 1 race in Germany at 3 years and placed 6 times; dam of winners.

NAF (GER), 3 races in Poland at 3 and 4 years and placed 11 times.

NACHT (FR), 2 races in France at 4 and 7 years and £51,945 and placed 15 times.

Nicole (FR), placed 8 times in France at 3 years; dam of winners.

GALOVA (FR), 2 races in France at 2 and 3 years, 2020 and £73,918 including Prix Isola Bella, Saint-Cloud, L., placed second in Prix La Camargo, Saint-Cloud, L. and Prix Charles Laffitte, Compiegne, L.

Dreijährigen-Sieger

Köln, 18. April

Duralock.de-Performance-Fencing-Rennen – Kat. D, 4500 €, Für 3-jährige sieglose Stuten, Distanz: 1500m

SEJANA (2018), St., v. Soldier Hollow – Salona v. Lord of England, Zü.: KLaus, Bes.: Stall Lucky Owner, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 71,5 kg, 2. Muelheimer Perle (Pearl Secret), 3. Pretty N' Proud (Ajaya), 4. Laterani, 5. Speedy View, 6. Fleeting Vision Si. $\frac{1}{2}$ - $1\frac{3}{4}$ - $2\frac{1}{4}$ - 1 - $4\frac{1}{2}$

Zeit: 1:34,11

Boden: gut

RACEBETS HIER ZUM RENNVIDEO >

BBAG

Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2018



Die Favoritin Sejana legt problemlos ihre Maidenschaft ab. Foto: Dr. Jens Fuchs

Ein sicherer Sieg der in Frankreich gezogenen **Sejana**, die über den Henkel Stutenpreis (LR) in Düsseldorf in die German 1000 Guineas (Gr. II) gehen soll. Dafür muss sie sich natürlich noch weiter steigern, was nicht unmöglich erscheint. Sie war zweijährig einmal am Start, belegte dabei in einem mutmaßlich gut besetzten Rennen in Hannover Rang zwei.

Die **Soldier Hollow**-Tochter, ein 32.000-Euro-Rückkauf bei der BBAG, stammt aus der Zukunfts-Rennen (Gr. III)-Siegerin **Salona** (Lord of England), die zudem in zwei Listenrennen platziert war. Sie war damals die erste Gruppe-Siegerin ihres Vaters aus seinem ersten Jahrgang. Sie ist Mutter bislang von Shalona (Soldier Hollow), Zweite in der Hamburger Stuten-Meile (Gr. III) und Dritte in den German 1000 Guineas (Gr. II), der in Italien listenplatziert gelaufenen Sa Mola (Dabirsim) und zweier weiterer Sieger. Ein Jährlingshengst hat Zoffany als Vater. Salona ist Schwester des Listensiegers Santino (Rock of Gibraltar) aus der Listendritten Selana (Lomitas). Deren Mutter Seldom (Wavering Monarch) kam

einst aus den USA zum Fährhof, wo sie Mutter von acht Siegern wurde.

www.turf-times.de

SEJANA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



Köln, 18. April

Sauren Nachhaltigkeit-Rennen – Kat. D, 1500 €, Für 3-jährige sieglose Pferde, Distanz: 1850m

VALLANDO (2018), H., v. Lord of England – Vallanda v. Lomitas, Zü. u. Bes.: Gestüt Auenquelle, Tr.: Marcel Weiß, Jo.: Lukas Delozier, GAG: 78 kg, 2. Ka Zwei (Amaron), 3. Gedöns (Jukebox Jury), 4. Rock my Life, 5. Lionheart, 6. Normfliegerin, 7. Agent Empire, 8. Ocean Diamond, 9. Mahanadi

Le. 1 - 1 - $\frac{1}{2}$ - $1\frac{1}{2}$ - kK - 1 - $\frac{3}{4}$ - $\frac{3}{4}$

Zeit: 1:57,65

Boden: gut

RACEBETS HIER ZUM RENNVIDEO >

BBAG

Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2018

Die Aussage von Trainer Marcel Weiß war ziemlich eindeutig: „Er läuft im Derby Trial in Hoppegarten und dann möglicherweise direkt im Derby“, gab er nach dem Sieg von **Vallando** zu Protokoll. Fraglos wird der Sohn von **Lord of England** in seinem Quartier hoch eingeschätzt. Er ist aktuell einer von zwei noch für Hamburg startberechtigten Hengsten aus dem Diana-Stall, der andere ist Sporting (Protectionist).

Vallando hatte zweijährig einen Start im BBAG-Auktionsrennen in München absolviert, er lief dort als Dritter auf weicher Bahn ein gutes Ren-



Vallando setzt sich unter Lukas Delozier sicher durch. www.galoppfoto.de – Sandra Scherning

nen. In Köln tat er sich schon etwas schwer, zog dann aber in der entscheidenden Phase stark an und gewann letztlich noch sicher. Er dürfte weiter an Routine gewonnen haben, doch ob vor Hamburg nur noch ein einziger Start reicht, wird abzuwarten sein. Allerdings waren die in Köln hinter ihm Platzierten Pferde eher noch nicht aufgefallen, womit hinter den Sieg ein kleines Fragezeichen zu setzen ist.

Vallando war bei der BBAG-Jährlingsauktion im Ring, wurde jedoch für bescheidene 5.500 Euro zurück gekauft. Seine Mutter **Vallanda** war nur dreimal am Start und dabei einmal Vierte. Ganz aufregend war ihre bisherige Zuchtlaufbahn nicht, erst ihr vierter Nachkomme Vallee des Fleurs (Soldier Hollow) hat gewonnen. Nach Vallando kamen Valljano (Soldier Hollow), der ebenfalls in Mülheim steht, der Jährlingshengst Vale Rainbow (Soldier Hollow) und vor einigen Wochen ein Hengst von Best Solution. Von diesem wurde Vallanda auch in diesem Jahr gedeckt.

Sie ist eine Schwester von Val Mondo (Lando), Sieger im Deutschen St. Leger (Gr. III) und Dritter im Gerling-Preis (Gr. II). Deren Mutter Valleria (Big Shuffle) ist Schwester von vier Black Type-Pferden, darunter Valgano (Acatenango), der zwei Gr. I-Rennen über Hürden in Meran und Mailand gewinnen konnte. Aus der Familie stammt auch



"Einer meiner besten Dreijährigen", sagte Trainer Marcel Weiß schon vor dem Rennen: Der Auenqueller Vallando ließ diesen Wort mit Lukas Delozier im Sattel Taten folgen. www.galoppfoto.de - Sandra Schering

der Gr. III-Sieger Recorder (Galileo), Nachwuchsdeckhengst im Haras Monfort & Preaux in Frankreich.

 www.turf-times.de

VALLANDO

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Die beste Lösung für Frühreife & Speed

Kodiac - Al Andalyya (Kingmambo)

BEST SOLUTION

RANG	HENGST	VATER	GEWINNSUMME (€)
1	Mehmas	Acclamation	1.156.180
2	Adaay	KODIAC	487.700
3	Goken	Kendargent	485.553
4	Territories	INVINCIBLE SPIRIT	448.077
5	Belardo	Lope de Vega	412.435
6	Pride Of Dubai	Street Cry	394.564
7	Kodi Bear	KODIAC	389.016
8	Twilight Son	Kyllachy	359.498
9	New Bay	Dubawi	321.976
10	Shalaa	INVINCIBLE SPIRIT	289.356
11	Buratino	Exceed And Excel	285.696
12	Prince of Lir	KODIAC	282.390
13	The Gurkha	Galileo	256.075

Quelle: Jour de Galop - Rangliste der Deckhengste mit dem ersten Jahrgang in Europa nach Gewinnsumme

KODIAC DER Top-Vererber bei den Hengsten mit dem ersten Jahrgang 2020 in Europa!

KODIACs bester Sohn steht in Auenquelle!

Außerdem top: **KODIACs** 3/4 Bruder **INVINCIBLE SPIRIT**

Decktaxe: **6.500 Euro** (01.10. SLF)
Nur 1/10 der Decktaxe seines Vaters **KODIAC**

Kontakt & Standort: Gestüt Auenquelle
Karl-Dieter Ellerbracke • Tel. +49 (0)5746 1430
Syndikatsmanager: Daniel Krüger
daniel.krueger@me.com • Tel. +49 (0) 162 733 23 39
stallion-bestsolution.com

Köln, 18. April

Hein Bollow-Memorial - Kat. D, €, Für 3-jährige Stuten, Distanz: 2200m

ANNA JOLIE (2018), St., v. Jukebox Jury - Anna Kalla v. Kallisto, Zü. u. Bes.: Gestüt Röttgen, Tr.: Markus Klug, Jo.: Maxim Pecheur, GAG: 71 kg, 2. Tellez (Guiliani), 3. Near Lady (Lord of England), 4. Annadia, 5. Miss Take, 6. Patna
 Le. 1¼-3-1½-1½-1½
 Zeit: 2:23,66 • Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO >



Anna Jolie überrascht zu hoher Quote. Foto: Dr. Jens Fuchs

Gerechnet hatte mit dem Sieg von **Anna Jolie** so recht keiner, auch nicht ihr Trainer, der bekannte, dass er sie eigentlich nur genannt hatte, um das Rennen aufrecht zu erhalten. Sie ist vom Typ her eigentlich ein sehr spätes Semester, entsprechende Nennungen hat sie nicht, so dass man erst einmal alternative Wege gehen wird. In jedem Fall konnte sie nicht besser in ihre Rennkarriere starten, zumal sie einige hoffungsvolle Kontrahentinnen hinter sich ließ, wobei manche Hoffnung jetzt erst einmal geplatzt ist.

Ihr Vater **Jukebox Jury** (Montjeu) ist in die irische Hindernisferdezucht gegangen. Die Mutter **Anna Kalla** war nicht am Start, Anna Jolie war ihr zweites Fohlen, danach kam Assistent (Sea The Moon), die das neue Syndikat Liberty Racing bei der BBAG-Jährlingsauktion für 58.000 Euro erworben hat, er steht bei Henk Grewe. Im Jährlingsalter ist Anna Protecta (Protectionist), für ihre neue Besitzerin Ursula Rosendahl hat sie dieses Jahr eine Tai Chi-Stute gebracht. Anna Kalla, die natürlich aus der Anna Paola-Familie stammt, ist Schwester des aktuellen Grand Prix Aufgalopp (LR)-Siegers Adrian (Reliable Man), der Gr. III-Siegerin Anna Katharina (Kallisto) und der Listensiegerin Attica (Tai Chi).

www.turf-times.de

ANNA JOLIE

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

FACEBOOK KLICK DER WOCHE

Turf-Times mit Sandra Scherning und 8 weiteren Personen
 18. April um 19:05 · 🌐

Der Champ zurück auf der Rennbahn

Zum ersten Mal seit seinem schweren Unfall in Mannheim ist Filip Minarik wieder auf einer Rennbahn gewesen, natürlich auf "seiner" Rennbahn in Köln-Weidenpesch, die über viele Jahrzehnte sein Zuhause als erfolgreicher Jockey war. Heute kam er, um den Ehrenpreis im Hein Bollow-Memorial zu übergeben. Wer sonst hätte das tun sollen? Denn Minarik und Bollow, der am 20. April des letzten Jahres im Alter von 99 Jahren verstorben ist, waren ein Dream-Team auf den deutschen Rennbahnen, Minarik hat den "Meister", wie er Bollow immer genannt hat, viele Jahre mit auf die Rennbahnen begleitet.

Für Minarik, der nach seinem schweren Sturz viele Wochen im Koma lag und sich auf dem Weg der Besserung befindet, bedeutete dieser Tag heute viel. "Es war für mich ein sehr emotionaler Moment. Ich möchte mich noch einmal bei allen bedanken, die mir geholfen haben auf meinem Weg zurück ins Leben."

Eine Siegerin gab es natürlich auch zu ehren. Es gewann für das Kölner Gestüt Röttgen die große Außenseiterin Anna Jolie (19,3:1) unter Jockey Maxim Pecheur. Der war heute mit vier Siegen der Mann des Tages.

©galoppfoto/Sandra Scherning



👍❤️👏 403 5 Kommentare 15 Mal geteilt

👍 Gefällt mir 💬 Kommentieren ➦ Teilen

Relevanteste zuerst ▼

Kommentieren ...

Roland Sauskat
 Wer anders als Maxim hätte dieses Rennen gewinnen sollen? Allein die Freude nach dem Sieg beim Interview mit T. Castle wer ihm den Ehrenpreis übergibt und seine Gedanken direkt an die vielen gemeinsam verbrachten Std. im Auto mit Filip Minarek waren einmalig. Maxim Pescheur ist ein toller Vertreter des deutschen Galopprennsports!

Gefällt mir · Antworten · 3 Tage

4 weitere Kommentare ansehen

Gestüt Röttgen

RELIABLE MAN

PROVEN SIRE



Prix du Jockey Club-Sieger, Gr.1
Queen Elizabeth Stakes-Sieger, Gr.1
200+ individuelle Sieger
23 Gruppe-Performer

- MIAMI BOUND **G1** • MISS SENTIMENTAL **G1** • BELLE DU NORD **G1** • AALAALUNE **G1**
- NAIDA **G1** • SULLY **G1** • BATTENBURG **G1** • HYPNOS **G1** • AKRIBIE **G2** • GRIS DAME **G2**
- KAPOOR **G2** • LUMINOUS **G2** • ERASMUS **G3** • KINANE **G3** • NARELLA **G3** • ADRIAN **G3**
- ERNESTO **G3** • DE LA TERRE **G3** • LEADING GIRL **G3** • REEVEDERCI **G3** • MAIN STAGE **G3** ...



Decktaxe: **6.500 €** (1. Okt.) SLF

gestuet-roettgen.de • reliablemanstallion.com



Nerium (Bauyrhazan Murzabayev), Gr. II-winner at Cologne. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann



The English Page is presented by GET
Click Here to visit GET.com

More classic hopes

The only racing in Germany for the past 12 days was staged at Cologne last Sunday, a mammoth card with 12 races including the Group Two Carl Jaspers-Preis for 4yo's and up over 2400 metres as well as three interesting races for 3yo's with several classic clues. The Group Two race, previously known as the Gerling-Preis, was the best race run here so far this year. The field of six included the 2017 German Derby winner Windstoss (Shirocco) and stable companion **Kaspar** (Pivotal), both Gestüt homebreds trained by Markus Klug, local hopes **Sunny Queen**, trained by Henk Grewe and winner last year of the Group One Grosser Preis von Bayern, and two trained by Peter Schiergen, top stayer Quian (Mastercraftsman) and **Nerium** (Camelot) as well as consistent Dato (Mount Nelson). On paper Sunny Queen (Camelot), who had a 2 kilos penalty for her Munich success, looked the one to beat, but the money came for Nerium, who finally started at favourite at just over 2-1.

Nerium was one of only two runners to have raced already this season, having finished fourth

(just behind Dato) here over slightly shorter in the listed Grand Prix Aufgalopp. This proved to be a significant advantage as Nerium ran much better this time and justified the market support with a ready victory. Bred in Ireland by Jürgen und Ursula Imm, who race under the nom de course Stall Nizza, had already been one of the most improved horses in Germany in 2020. He did not run at all at two, and only made his debut last July when fifth of 12 in a Mülheim maiden. He then won his next four races, all easily before running up in the Group Two Gran Premio del Jockey Club in Milan (form confirmed this year at Meydan). He has obviously improved further and this was his best performance yet. Always well placed, he came through in the centre of the track to take the lead 300 yards out and soon went clear to win very smoothly by 2 1/2 lengths from Kaspar, who just held Sunny Queen (did not get much of a run) for second place.

Nerium has now been given a German GAG of 97 (=114 international); according to the official ratings he has improved by no less than 28 1/2 kilos since his first handicap success last summer. This was only his eighth career start, and although it must be said that he had the run of the race here, it is quite possible that he can continue to improve and Group One races are likely to be on his programme in the second half of the season. The Imms keep their best mares in Ireland and they

are invariably covered by Coolmore stallions. This has worked very well for them in the past and continues to do so. He is from the family of Nicaron (Acatenango), who won the German Derby for Stall Nizza in 2005 and stands in France for a fee of 3,200 euros. Connections of both Kaspar and Sunny Queen were also satisfied and both should come on for the race.

However, as far as the future is concerned, the 3yo's races were potentially much more interesting. Stall Lucky Owner's homebred **Sejana** set the ball rolling with an easy success in the fillies' maiden over 1500 metres. She only scored by half a length from Muelherimer Perle (Pearl Secret), but was never in serious danger, although the runner-up also looks worth following. Sejana's target is the German 1,000 Guineas; she needs to improve quite a bit, but this was only her second start and trainer Henk Grewe holds her in high regard.

Another 3yo having run only once beforehand was **Vallando** (Lord of England), a Gestüt Auenquelle homebred who had been a very promising third in good company in Munich last November. He started at odds-on for the 3yo maiden over 1850 metres at Cologne and duly delivered the goods with the minimum of fuss. He was still green, but the way he picked in the final furlong was very encouraging. - His trainer Marcel Weiss, who in his first season last year trained the Derby runner-up Torquator Tasso, seems to have another Hamburg prospect here. He is from a good staying family and will undoubtedly do even better when upped in trip. His next start is likely to be in Hoppegarten's Derby trial, followed - all being well - by the Derby itself.

While Sejana and Vallando had both been clear favourites, the third 3yo race at Cologne, a 2200 metres event for fillies, was won by an outsider, Gestüt Röttgen's homebred **Anna Jolie** (Jukebox Jury), who, despite starting at over 18-1, defied the odds and comfortably defeated her stable companion, the Schlenderhan homebred Tellez (Guiliani). Markus Klug trains them both and expressed himself "shocked" by the result, as Anna Jolie apparently shows very little in her work. It will be interesting to see how she is campaigned now, but she clearly stays very well and is from the famous Anna Paola family. The runner-up was making her lifetime debut and also looks very promising; she could now go for the Diana-Trial at Hoppegarten.

Röttgen has started the season in fine form and it may well be that its best chance of a classic success this year will be in the Epsom Derby itself, as the style in which **Wirko** (Kingman) won at Epsom earlier this week was certainly impressive. He was the most expensive colt at the 2019 BBAG yearling sale, when bought by Godolphin for 700,000 euros. Although Kingman is hardly an influence for stamina, the bottom half of the pedigree is very stout with numerous group race performers at 12 furlongs and more. A German-bred winner of the Epsom Derby would certainly be a huge boost for German breeding.

Looking forward to this weekend, there will be more classic clues, with Saturday's Group Three Dr. Busch-Memorial at Krefeld the most significant. The 1700 metres race has been won by numerous subsequent Group One performers, and is generally regarded as the best local trial for the German 2,000 Guineas. Owner Stall Lintec and trainer Andreas Suborics won it in 2017 with Dragon Lips and should go close again with Best of Lips (The Gurkha), at least on 2yo form. However he is badly drawn, often a disadvantage at this rather tight track, and we slightly prefer the Hachtsee homebred Lord Charming (Charm Spirit) - drawn next to him, as it happens - who was supplemented by Peter Schiergen. The trainer scored in Cologne last Sunday with Nerium and can keep up the good stable form. Lord Charming won his only race so far, a Hoppegarten maiden at the beginning of this month, and a lot more will be required on Saturday, but he scored that day in excellent style and is clearly very useful.

There is racing at Hanover on Sunday with another mammoth card including two listed races. Germany's best sprinter, at least on 2019-20 form, the locally-trained Namos (Medicean) is entered for the 1300 metres race and should win this if he is anywhere near his best form. The obvious danger is Majestic Colt (Clodovil), who has an excellent CD record and won the race last year. The other black type event is a 1900 metres race for 4+ fillies and mares, which looks wide open. Red Hot (Siyouni) is an interesting foreign raider here, she is trained in France by young Irishman Gavin Herton. However she will need to run up to her best form here to have any chance against some locals with good form to their credit already this season.

David Conolly-Smith



**Wenn ankommen
nicht alles ist, dann sind
Sie bei mir richtig!**

Guenther Schmidt 0172-243 44 35



POST AUS PRAG

Der Budapester Frankel bleibt auf der Siegerstraße

Er war der erste „Frankel“ in Ungarn und seine Abstammung lässt nichts zu wünschen übrig. Nun scheint es, dass der vierjährige Halbbruder von Maxios und Bago namens Blazing Comet (**Frankel**) wirklich zu einem der Kometen der Budapester Szene aufgestiegen ist. Der in Frankreich viermal gelaufene Hengst wurde im letzten Herbst über den kürzlich verstorbenen Agenten Chris Richner vom Stall FELTEFE erworben und kam zur Trainerin Gabriella Pap mit einem französischen Rating von 32,5. Seitdem hat er in seiner neuen Heimat vier Rennen bestritten und bleibt auf der All-weather Bahn von Kincsem Park ungeschlagen.

Den bisher größten Erfolg feierte er am letzten Sonntag, als er mit seinem ständigen Reiter Gábor Paizs das als Graded3 ausgeschriebene Káposztásmegyéri Díj (1400 m, ca. 5.500 Euro) gegen gute ältere Pferde im Handgalopp gewann. Schon auf den ersten Metern ging er auf die Spitze, kam in die Zielgeraden mit einem kleinen Vorsprung und siegte sicher um eine Länge. Der zweite Círfandli (Overdose) machte zwar in den letzten Metern viel Boden gut, konnte aber Blazing Comet nie gefährlich werden. Dritte wurde die klassisch platzierte Simply The Best (Prometheus).

» Klick zum Video

Eine vielversprechende Vorstellung gab auch der dreijährige Friendly Fenomen (Gutaifan), der unter der poulären Amazone Vivien Mocsinka ohne große Mühe das Gróf Erdödy Rudolf Emlékverseny (1400 m, ca. 3.900 Euro) beherrschte. Der vom ehemaligen Jockeychampion Sándor Kovács für den Stall Gyolai Racing trainierte Hengst löste sich in der Zielgeraden um 3 1/2 Längen und holte sich bereits seinen zweiten Erfolg in der aktuellen Saison. Den zweiten Platz holte sich Light Blue Sky (Adaay) vor Melmet (Helmet).

» Klick zum Video

Kovács kam insgesamt zu drei Erfolgen, mit der vierjährigen Amazing Allegra (Universal) im Igazgatósági Díj (2000 m, ca. 4.400 Euro) sattelte er noch einen Sieger auf höchster Leistungsebene.

Der Auftakt der tschechischen Saison in Most stand im Zeichen von großen Feldern und packenden Endkämpfen. Einer von ihnen war auch



Der „Budapester Frankel“ Blazing Comet. Foto: Gabor Kovacs/offiziell

im klassischen Trial Rudolf Deyl-Memorial (1400 m, ca. 5.200 Euro) zu sehen, wo die ungeschlagene Devoir Rien (Olympic Glory) unter Jan Verner die stark endende Sparkle Shout (Red Jazz) um einen Hals in Schach hielt. Die dritte Gianina (Sir Percy) folgte bereits mit drei Längen-Abstand. Die von Pavel Tuma trainierte Siegerin stammt aus der eigenen Zucht des ehemaligen Präsidenten des Jockey Clubs Jirí Charvát. Ihre von Jean-Pierre Colomby gezogene Mutter Dumnonia (Silver Frost) gewann für die selben Farben die tschechischen und slowakischen 1000 Guineas und platzierte sich auf Listenebene in Italien. Die zweite Mutter Dentelle (Apeldoorn) brachte neben Dumnonia auch weitere erfolgreiche Pferde aus dem Charvát-Stall wie den Listensieger My Old Husband (Gentlewave) und den Top-Steher Dominique (Motivator), der im Januar ein Graded3-Hürdenrennen in Pisa gewonnen hatte.

» Klick zum Video

Mit viel Interesse wurde ein Kategorie 3-Rennen über 2200 Meter verfolgt, in dem mangels anderen Möglichkeiten elf Pferde mit Derby-Nennungen angetreten sind. Mit Locomotive (French Fifteen) aus dem Training von Greg Wroblewski gab es einen unerwartet souveränen Sieger. Der Hengst aus dem Besitz des polnischen Unternehmers Wieslaw Jakub Kartus löste sich bereits am Ende der Gegengeraden und siegte mit sieben Längen Vorsprung. Von den Debütanten zeigte eine gute Leistung der vom Gestüt Westerberg gezogene Brilliant Star (Sea The Stars) auf dem zweiten Platz, Dritte wurde Famous Catini (Famous Name).

» Klick zum Video

Martin Cáp, Prag

IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**
click here to visit www.irt.com

Curragh, 17. April

Gladness Stakes - Gruppe III, 5000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1400m

LANCASTER HOUSE (2016), H., v. Galileo - Quiet Oasis v. Oasis Dream, Bes.: Gay Smith, Zü.: Barronstown Stud, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Ryan Moore

2. Current Option (Camelot), 3. Know it All (Lord Kanaloa), 4. Wonder Elzaan. 5. Speak in Colours, 6. Gustavus Weston, 7. Comfort Line, 8. Fiscal Rules, 9. Free Solo, 10. Brad the Brief, 11. Lustown Baba

2 1/2, 1 3/4, 1/2, H, K. 2 1/2, 3/4, 2 1/2, 1, 2 1/2
Zeit: 1:25,36 • Boden: gut



Lancaster House gewinnt wie im Vorjahr die Gladness Stakes. Foto. courtesy by Coolmore

Ein souveräner Sieg von **Lancaster House**, der dieses Rennen bereits im vergangenen Jahr gewinnen konnte. Er war danach noch Zweiter in den Minstrel Stakes (Gr. II), lieferte später in der Saison zwei eher desaströse Vorstellungen. Es war am Sonntag sein erst neunter Start, dreijährig war er wie 2020 viermal am Ablauf, siegte in drei Rennen, darunter in einem Listenrennen in Listowel.

Der **Galileo**-Sohn, der durchaus noch Perspektiven haben sollte, ist Erstling der **Quiet Oasis** (Oasis Dream) die in England zweijährig gewann, dann in die USA wechselte, wo sie die Royal Heroine Mile Stakes (Gr. II) und das Wilshire Handicap (Gr. III) gewann, Zweite in den Gamely Stakes (Gr. I) war. Sie ist bisher ausschließlich von Galileo gedeckt worden, hat nach Lancaster House nur Stuten gebracht, von denen aber noch keine den Weg auf die Rennbahn gefunden hat. Quiet Oasis ist rechte Schwester von Young Pretender (Oasis Dream), Sieger im Prix La Rochette (Gr. III). Die vierte Mutter ist die herausragende Renn- und Zuchtstute **Park Express** (Ahoonora).

www.turf-times.de

Curragh, 17. April

Alleged Stakes - Gruppe III, 50000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

BROOME (2016), H., v. Australia - Sweepstake v. Acclamation, Bes.: Michael Tabor, Susan Magnier & Derrick Smith, Zü.: Epona Bloodstock, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Ryan Moore

2. Thundering Nights (Night of Thunder), 3. Up Helly Aa (Galileo), 4. Helvic Dream, 5. Numerian, 6. In From the Cold, 7. Pondus, 8. King of Comedy, 9. Bowerman

1/2, 2 3/4, H, 2, 1, 1 1/4, 1 3/4, 3 3/4

Zeit: 2:05,43 • Boden: gut



Broome (re.) bleibt 2021 ungeschlagen. Foto: courtesy by Coolmore

Vor zwei Jahren schien **Broome** nach Siegen in den Ballysax Stakes (Gr. III) und den Derby Trial Stakes (Gr. III) in Leopardstown auf dem Weg zu klassischen Weihen. Er war dann auch Vierter im Epsom Derby (Gr. I), doch dann lief es nicht mehr rund. Vergangene Saison kam er nur zweimal in Abständen an den Start. Ende März meldete er sich mit einem Listensieg in Naas wieder, legte jetzt nach, sein dritter Gruppe-Sieg.

Er stammt aus dem ersten Jahrgang des zweifachen Derbysiegers **Australia** (Galileo), der für 25.000 Euro im Coolmore Stud steht, zwölf Gr.-Sieger hat er bisher auf der Bahn. Als Jährling kostete er bei Tattersalls 150.000gns.

Broome, ein einstiger 150.000gns.-Jährling von Tattersalls, ist der bisher beste Nachkomme der **Sweepstake** (Acclamation), Siegerin in den National Stakes (LR) über 1000 Meter in Sandown, sowie in Fair Grounds/USA, sie ist dort und auch in den Princess Margaret Stakes (Gr. III) auf Gruppenebene platziert gelaufen. In der Zucht hat sie bislang drei andere Sieger gebracht, ein zwei Jahre alter Hengst hat erneut Australia als Vater, eine Jährlingsstute **Lope de Vega**. Aus der Familie ist in erster Linie der Gr. I-Sieger und Deckhengst **Zoffany** (Dansili) zu erwähnen. Mit **Rostropovich** (Frankel) und **Ernest Hemingway** (Galileo) kommen andere gute Steher aus der Linie.

www.turf-times.de

Longchamp, 18. April
Prix de la Grotte - Gruppe III, 80000 €, 3 jährige Stuten, Distanz: 1600m

CIRONA (2018), St., v. Maxios - Coco Demure v. Titus Livius, Bes. u. Zü.: Ecurie Waldeck, Tr.: Christophe Ferland, Jo.: Maxime Guyon

2. Silvestri (Siyouni), 3. King's Harlequin (Camelot), 4. Sweet Lady, 5. See the Rose, 6. Rougir, 7. Libertine, 8. Donna Anna

K, K, N, kH, 1, kK, 3 1/2

Zeit: 1:43,82

Boden: gut

Maxios mag inzwischen für Coolmore im Castle Hyde Stud in der Hindernispferdezucht eine echte Gelddruckmaschine sein, doch hat er aus seiner **Fährhofer** Zeit das eine oder andere Spitzenpferd auf der Flachen hinterlassen. Dazu zählt gewiss **Cirona**, die aus der Zucht des **Scuderia Waldeck** stammt und auch in den Farben des Unternehmens von Christian und Frank Walter läuft. Sie hatte ihre Rennkarriere letztes Jahr in der französischen Provinz begonnen, war in Bordeaux und Nort-sur-Erdre erfolgreich gewesen, doch deutete schon ihr zweiter Platz im Prix des Reservoirs (Gr. III) im Oktober in Deauville an, dass sie in besserer Klasse bestehen kann. Das bestätigte sie jetzt beim Jahresdebüt, bei dem sie als Außenseiterin zum Zuge kam. Das Fernziel ist für sie der Prix de Diane (Gr. I).

Die Mutter **Coco Demure** (Titus Livius) hat drei Rennen in Italien gewonnen, darunter das Criterium Aretuseo (LR) in Syrakus. Sie hat vier andere Sieger auf der Bahn, darunter Chares (Ivawood), Listensieger in Lyon, vergangenes Jahr bei der „Arc“-Sale von Arqana für 710.000 Euro nach Hong Kong verkauft, wo er sich unter seinem neuen Namen Maximus allerdings noch nicht profilieren konnte. Ein weiterer Bruder, Qaysar (Choirsir) war in England listenplatziert. Coco Demure, die noch eine zweijährige Tochter von **Territories**

hat, ist Schwester von drei Siegern aus der Familie von **Starlet** (Teenos), die 1990 in Frankfurt in den Farben von Queen Elizabeth II die Team Trophy (Gr. II) gewann.

 www.turf-times.de

Longchamp, 18. April
Prix de Fontainebleau - Gruppe III, 80000 €, 3 jährige Hengste und Wallache, Distanz: 1600m

POLICY OF TRUTH (2018), H., v. Siyouni - Dawn to Dance v. Selkirk, Bes.: Haras du Logis St. Germain u. Pia Brandt, Zü.: Sahara Group u. Eurowest Bloodstock Services, Tr.: Pia u. Joakim Brandt, Jo.: Maxime Guyon

2. Sealiway (Galiway), 3. Summitter (Bated Breath), 4. Easter, 5. Parchemin, 6. Raiku, 7. Juanito, 8. Galik

1/2, 3/4, kH, kK, 1/2, 2, K

Zeit: 1:39,68

Boden: gut

Mit einem Zuschlag von 34.000 Euro war **Policy of Truth** als Jährling für einen Sohn von **Siyouni** eigentlich ein Geschenk. Offensichtlich ist er von den Experten übersehen worden, denn es war jetzt bereits sein zweiter Sieg auf Gr. III-Ebene, nachdem er zweijährig in Longchamp den Prix des Chenes (Gr. III) gewinnen konnte, ein damals mit gerade vier Pferden besetztes Rennen. Danach war er noch Vierter im Criterium International (Gr. I) gewesen.

Er ist ein Bruder der in den USA auf Listenebene erfolgreichen Siberian Iris (Excelebration), die dort mehrfach Gr. III-platziert war. Die Mutter **Dawn to Dance** (Selkirk) hat vierjährig gewonnen, sie ist Schwester des Prix de l'Abbaye de Longchamp (Gr. I)-Siegens und Deckhengstes **Namid** (Indian Ridge) und der in Irland zweifachen Gr. III-Siegerin **Noelani** (Indian Ridge), zwei weitere Geschwister waren Black Type-platziert. Für Policy of Truth geht es jetzt in die Poule d'Essai des Poulains (Gr. I).

 www.turf-times.de

NEW

BLOODHORSE  WEATHERBYS

GLOBAL

STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk

FREE
DOWNLOAD






THE WORLD'S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND  WEATHERBYS

Newbury, 18. April
Dubai Duty Free Stakes (Fred Darling Stakes) – Gruppe III, 51000 €, 3 jährige Stuten, Distanz: 1400m

ALCOHOL FREE (2018), St., v. No Nay Never – Plying v. Hard Spun, Bes.: Jeffrey Colin Smith, Zü.: Churchtown House Stud, Tr.: Andrew Balding, Jo.: Oisin Murphy
 2. Statement (Lawman), 3. Vadream (Brazen Beau), 4. Primo Bacio, 5. Ville de Grace, 6. Isabella Giles, 7. Dandalla, 8. Umm Kulthum, 9. Liberated Lady, 10. Happy Romance, 11. Miss Finland, 12. Zaajrah, 13. Illykato, 14. Wild Iris, 15. Hello Me, 16. Lucid Dreamer, 17. Aunty Bridy • kK, 2 1/4, K, N, H, 3/4, 1 1/2, 3 1/4, 1/2, kK, 1/2, 1 1/4, 1 1/4, 2 1/4, K, 15
 Zeit: 1:24,44 • Boden: gut



Alcohol Free empfiehlt sich in Newbury für die 1000 Guineas. Foto: courtesy by Coolmore

Einen großen Sprung hatte die abstinent benannte **Alcohol Free** bei ihrem dritten Start 2020 gemacht, als sie die Cheveley Park Stakes (Gr. I) in Newmarket gewinnen konnte. Sie hatte zuvor Mitte August in Newbury über 1200 Meter erfolgreich debütiert, war dann in den Dick Poole Stakes (Gr. III) in Salisbury Zweite geworden. Der Erfolg auf höchster Ebene war kein Zufall gewesen, das zeigte sie dann auch beim ersten Auftritt in dieser Saison, bei dem sie ohne Gewichtsvorgaben zu leisten als Favoritin antrat und ein kopfstarkes Feld hinter sich lassen konnte. Die 1000 Guineas (Gr. I) sind das logische Ziel, dafür wird sie zu Kursen um die 9:1 notiert.

Ihr Vater **No Nay Never** (Scat Daddy) hatte einen sehr guten Start im Gestüt, was dazu geführt hatte, dass seine Decktaxe dieses Jahr in Coolmore immerhin 125.000 Euro beträgt, 2020 waren es sogar 175.000 Euro gewesen. Er ist Vater von bisher 14 Gr.-Siegern, auf höchster Ebene haben neben Alcohol Free, **Ten Sovereigns** und Brooke, diese in Chile, gewonnen. Für 40.000 Euro war Alcohol Free somit als Fohlen fast schon günstig.

Die Mutter **Plying** (Hard Spun) lief in den Maketoum-Farben, gewann in Frankreich dreijährig

drei Rennen. In der Zucht hatte sie zuvor u.a. Alexander James (Camelot) gebracht, der in Chantilly im Prix Le Fabuleux (LR) erfolgreich war, dazu Dritter im Grand Prix Anjou Bretagne (LR) in Nantes. Eine zweijährige Stute hat **Starspangledbanner** als Vater, ein Jährlingshengst **Dandy Man**. Plying, die nach ihrer Rennkarriere zweimal im Auktionsring war und stets sehr zivile Preise erzielte, ist Schwester zu acht Siegern, darunter die Flying Childers Stakes (Gr. II)-Dritte Kissing Lights (Machiavellian). Die nächste Mutter **Nasaieb** (Fairy King) war in Sandown Park listenplatziert, ihr Bruder Raise A Grand (Grand Lodge) hat die Solario Stakes (Gr. III) gewonnen, er ist als Deckhengst nach Libyen gegangen.

www.turf-times.de

Newbury, 18. April
Finest Surprise Stakes (John Porter Stakes) – Gruppe III, 51000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m

AL AASY (2017), H., v. Sea the Stars – Kitcara v. Shamardal, Bes.: Shadwell, Zü.: Sunderland Holding, Tr.: William Haggas, Jo.: Jim Crowley
 2. Without a Fight (Teofilo), 3. Outbox (Frankel), 4. Tyson Fury, 5. Red Verdon, 6. Kipps, 7. Deja, 8. Euchen Glen, 9. Punting • 4 1/2, 2 1/2, 2 1/4, K, 1 1/2, 2 1/2, 5, 1 3/4 • Zeit: 2:31,92 • Boden: gut

Ein stets höher eingeschätztes Pferd war **Al Aasy**, der aber Rückschläge hinnehmen musste, deshalb jetzt erst zum sechsten Mal überhaupt an den Start kam. Letztes Jahr hatte er in Newmarket u.a. die Bahrain Trophy (Gr. III) über 2600 Meter gewinnen können, kam jetzt in einem übersichtlichen Rennen zum Zuge, in dem er als Favorit angetreten war.

Aus deutscher Sicht ist er höchst interessant gezogen, denn seine zweite Mutter ist die **Schlechterhanerin Kitcat** (Monsun), die Listenrennen in Baden-Baden und München gewann, mehrfach Gr. III-platziert war. Sie ging in den Besitz des **Haras de Saint-Pair** von Andreas Putsch über, ist Mutter u.a. des Listensiegers und Prix Noailles (Gr. II)-Zweiten Kapour (Toylsome) und von **Kitcara** (Shamardal), der Mutter von Al Aasy. Dieser ist der Erstling der Mutter, die danach noch zwei Stuten von **Sea The Stars** brachte. Dreijährig ist Sea Karats (Sea The Stars), die vor wenigen Tagen versprechend debütierte und Rennen gewinnen wird. Kitcara, die noch eine Jährlingsstute von **Australia** hat, steht auch im Eigentum von Sunderland Holdings, Züchter von Al Aasy, Besitzer auch des Vaters. Der Vierjährige war als Jährling bei Tattersalls auf der Auktion und brachte damals 300.000gns. Kitcat ist eine Schwester von drei Gr.-Siegern, **Königstiger** (Tiger Hill), **Kalla** (Monsun) und **Karavel** (Monsun).

www.turf-times.de

Newbury, 18. April
Greenham Stakes – Gruppe III, 62000 €, 3 jährige Hengste und Wallache, Distanz: 1400m

CHINDIT (2018), H., v. Wootton Bassett – Always a Dream v. Oasis Dream, Bes.: Michael Pescod, Zü.: J. C. Bloodstock & R. Mahon, Tr.: Richard Hannon, Jo.: Pat Dobbs

2. Mehmeto (Mehmas), 3. The Lir Jet (Prince of Lir), 4. Nando Parrado, 5. Fundamental, 6. Rhythm Master, 7. Alkumait, 8. Mujbar, 9. Insomnia, 10. Huddleton Mac, agh. Xaario • H, H, 3 3/4, K, kK, 1 1/4, 6 1/2, 4, 3/4
Zeit: 1:23,98 • Boden: gut



Chindit holt sich unter Pat Dobbs die Greenham Stakes. Foto: courtesy by Coolmore

Mit drei Siegen war **Chindit** zweijährig in seine Rennkarriere gestartet. Er gewann beim Debüt in Doncaster, dann die Pat Eddery Stakes (LR) in Ascot und schließlich erneut in Doncaster die Champagne Stakes (Gr. II) über 1400 Meter. Er lief dann noch einmal, in den Dewhurst Stakes (Gr. I) in Newmarket, wo er aber enttäuschte und über den neunten Platz nicht hinaus kam, doch hatte er auch einen ungünstigen Rennverlauf auf ohnehin nicht passenden weichen Boden. Dass dies nicht an mangelnder Klasse lag unterstrich er bei seinem Jahreseinstand in Newbury, wo er als Favorit die Greenham Stakes (Gr. III) an sich brachte. Für die 2000 Guineas (Gr. I) wird er auf Sieg zu Kursen um die 10:1 gehandelt.

Sein Vater **Wootton Bassett** (Iffraaj) ist gerade für einen mittleren zweistelligen Millionen-Betrag von Coolmore angekauft worden, er deckt zu einer Taxe von 100.000 Euro in diesem Jahr ein volles Buch. Der 13jährige ist Vater von bisher neun Gr.-Siegern, im Gestüt sind bereits **Almanzor** und **Wooded**. Chindit ist Erstling der dreijährig erfolgreichen **Always A Dream** (Oasis Dream), die einen zweijährigen Hengst von **Awtaad** hat, der bei Tattersalls 80.000gns. brachte. Chindit selbst hatte an gleicher Stelle im Jahr zuvor 65.000gns. gekostet. Die Mutter stammt aus einer Schwester des Gr. I-Siegers und führenden

Vererbers **Motivator** (Montjeu), des mehrfachen Gr.-Siegers Macarthur (Montjeu) und des Gr. III-Dritten Imperial Star (Fantastic Light). Viel mehr gibt die mütterliche Linie ansonsten nicht her.

www.turf-times.de

Köln-Pläne

Der Zweitplatzierte Mehmento (Mehmas) aus dem Stall von Archie Watson besitzt noch eine Nennung für das Mehl Mülhens-Rennen (Gr. II) am Pfingstmontag, 24. Mai, in Köln. Von den dort noch startberechtigten 31 Pferden werden zwölf in England und zwei in Frankreich trainiert. Für Mehmento war es am Sonntag der dritte Start, Anfang des Jahres hatte er zwei Rennen auf der Fibersand-Bahn in Southwell gewonnen. Aktuell könnte sein Team jedoch die Poule d'Essai des Poulains (Gr. I) bevorzugen. Drei in dieser Saison bereits profilierte Hengste hat Godolphin noch in Köln im Rennen: Naval Crown (Dubawi), La Barrosa (Lope de Vega) und Secret Protector (War Front).

Chantilly, 20. April
Prix Sigy – Gruppe III, 80000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 1200m

SUESA (2018), St., v. Night of Thunder – Sally Is the Boss v. Orpen, Bes.: George Strawbridge, Zü.: Thomas-town Farm Stud, Tr.: Francois Rohaut, Jo.: Olivier Peller • 2. Isle of May (Kodiac), 3. Ideal Beauty (Invincible Spirit), 4. Hastalavistababy, 5. Kalahara, 6. Bran, 7. Ludo, 8. Ubettabelieveit
3 1/2, 1 1/4, 3/4, K, 2, 2, 6
Zeit: 1:03,68 • Boden: gut bis weich

Zweimal lief **Suesa** im vergangenen Jahr für Trainer **Carlos Laffon-Parias**, war in beiden Fällen in Chantilly erfolgreich, darunter im Prix Yacowlef (LR) über 1100 Meter. Sie wechselte im Winter den Besitzer und Trainer, **Francois Rohaut** stellte sie jetzt gleich siegreich vor, es war ein imponierender Sieg der Stute, die jetzt auch Gruppe-Rennen in England anpeilt.

17.000 Euro hatte sie als Fohlen bei Goffs gekostet. Ihr Vater **Night of Thunder** (Dubawi) ist einer der Senkrechtstarter der europäischen Szene, steht im Kildangan Stud von Darley jetzt für 75.000 Euro. Sein erster Jahrgang ist vierjährig, er ist Vater von bisher zehn Gr.-Siegern. Die Mutter, die 2017, damals zehnjährig, bei Goffs gerade einmal 2.200 Euro kostete, ist nicht am Start gewesen, sie hat noch einen weiteren Sieger auf der Bahn. Eine zweijährige Stute stammt von **Estidhkaar** ab, ein Jährlingshengst von **The Last Lion**. Die zweite Mutter war in Irland listenplatziert.

www.turf-times.de

PFERDE

In Swoop und Derbykandidaten

Mit einiger Spannung war dem Start des Derbysiegers **In Swoop** (Adlerflug) am vergangenen Sonntag im Prix Lord Seymour (LR) über 2400 Meter in ParisLongchamp entgegengesehen worden. Unter Ronan Thomas war der Schlenderhaner natürlich als klarer Favorit am Start, musste sich aber dem Godolphin-Vetreter Sublimis (Shamardal) geschlagen geben. Trainer Francis-Henri Graffard zeigte sich mit dem Laufen von In Swoop sehr zufrieden und nannte den Prix d'Hedouville (Gr. III) am 13. Mai in Longchamp als nächstes Ziel.

Sublimis, ein fünf Jahre alter Wallach, der in diesem Jahr bereits in Chantilly gewinnen konnte und somit einen Konditionsbonus hatte, ist ein Sohn der vom Gestüt Karlshof gezogenen Prix Royal Oak (Gr. I)-Siegerin Be Fabulous (Samum), die bereits die Gr. II-Zweite Lillian Russell (Dubawi) brachte, noch junge Stuten von Golden Horn und Postponed hat. Nichts zu bestellen hatte in dem Rennen Henk Grewes Gr. I-platziert gelaufene Dicaprio (Adlerflug), der nur Letzter wurde.

+++

Noch mit Nennungen für das IDEE 152. Deutsche Derby (Gr.I) und das Union-Rennen (Gr. II) ist Eckhard Saurens **Django Unchained** (Pastorius) ausgestattet. Am Sonntag gab es in Straßburg erst einmal den ersten Treffer für den von Henk Grewes trainierten Hengst, er gewann als klarer Favorit ein 2000 Meter-Rennen. Der von Pascal Noue gezogene Dreijährige war ein 17.000-Euro-Kauf bei Arqana. Im vergangenen Jahr startete er dreimal im Nachbarland, lief stets platziert, u.a. als Zweiter in einem hoch dotierten Auktionsrennen am „Arc“-Wochenende in Longchamp. Dafür gab es ein Preisgeld von 73.060 Euro.

Django Unchained, der bei seinem Kauf noch

den Namen Iota du Large trug, ist ein Bruder des Gr. III-Siegers und Derby-Zweiten Django Freeman (Campanologist) und von Dicaprio (Adlerflug). Er besitzt auch ein Engagement für den Prix du Jockey Club (Gr. I).

+++

Unbeeindruckt waren die Buchmacher von dem Sieg von **Quello** (Soldier Hollow) letzte Woche in Fontainebleau über 2200 Meter. Der Schiergen-Schützling gewann in den Allofs/Fährhof-Farben gegen den favorisierten Ammerländer Bristol Hill (New Bay) aus dem Stall von Andre Fabre. Was der Sieg wert ist, wird sich zeigen. Für Derby-Trials ist der zweijährig dreimal platziert gelaufene Quello nicht gemeldet, aber für Hamburg ist noch startberechtigt, es gibt Siegfürse um die 35:1.



Quello. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Langsame Amortisation

3,65 Millionen Dollar hatte Cezanne (Curlin) vor zwei Jahren bei der Fasig-Tipton Gulfstream Sale gekostet, das war damals natürlich der höchste Preis. Hereingaloppieren wird der jetzt vier Jahre alte Hengst, den Bob Baffert für die Coolmore-Partner und die St. Elias Stables trainiert, diesen Kaufpreis wohl nicht mehr, doch hat er am Samstag zumindest sein erstes Gr.-Rennen gewonnen. In Santa Anita holte er sich unter Flavien Prat in einem nur vierköpfigen Feld die mit 100.000 Dollar dotierten Kona Gold Stakes (Gr. III) über 1300 Meter. Es war aber auch erst der vierte Start von Cezanne und sein dritter Sieg.

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de

Addeybb wiederholt den Vorjahressieg



Die Frankel-Tochter Hungry Heart gewinnt auch die Australian Oaks. Foto: Magic Millions

Es war das vierte Aufeinandertreffen zwischen dem englischen Gast **Addeybb** (Pivotal) und Australiens Top-Stute Verry Elleegant (Zed), das zweite in den Queen Elizabeth II Stakes (Gr. I) in Randwick und wie im Vorjahr hatte der von William Haggas trainierte sieben Jahre alte Wallach das bessere Ende. Mit Tom Marquand im Sattel verwies er die von James McDonald gesteuerte ewige Rivalin, die als Favoritin angetreten war, mit einer halben Länge Vorsprung auf Platz zwei. Sieben Pferde waren in dem mit vier Millionen A-Dollar dotierten Prüfung über 2000 Meter am Start, der aktuelle Gr. I-Sieger Sir Dragonet (Carmelot) wurde Fünfter, Mugatoo (Henrythenavigator) aus der Zucht von Nicola Bscher kam auf Rang sechs ins Ziel.

» [Klick zum Video](#)

Es war der dritte Triumph von Addeybb gegen Verry Elleegant. Nur Ende März in den Ranvet Stakes (Gr. I) hatte die Stute gewinnen können, letzte Saison musste sie zwei Niederlagen einstecken. Für den Sieger im Besitz von Scheich Ahmed Al Maktoum geht es jetzt wieder zurück in den Stall nach Newmarket.

Wie schon eine Woche zuvor wurden an diesem zweiten Championship-Tag in Randwick ausschließlich Gr. -Rennen gelaufen, noch drei andere auf Gr. I-Ebene. Im über 3200 Meter führenden Sydney Cup (Gr. I) war der vom Gestüt Görldorf gezogene **Favorite Moon** (Sea The Moon) im 14köpfigen Feld als zweiter Favorit an den Start. Nach wenig glücklichem Rennverlauf belegte er nur Rang 13. Neunter wurde als 50:1-Außenseiter der Ex-Ittlinger Sound (Lando). Gewonnen wurde das Rennen von der 25:1-Chance Selino (Champs

Elysees), der bis zum Spätsommer 2020 von James Fanshawe trainiert wurde, jetzt bei Chris Waller steht. Der Fünfjährige gewann unter Ron Stewart gegen Rondinella (Ocean Park) und die Gr. I-Siegerin Miami Bound (Reliable Man).

Für Favorite Moon, zuvor in Rosehill Gr. III-Sieger, gab es trotzdem einen Verkaufsinteressenten, doch nach einer tierärztlichen Untersuchung wurde von dem Deal abgesehen. Er flog somit zusammen mit Addeybb wieder zurück nach England.

» [Klick zum Video](#)

Ihr zweites Gr. I-Rennen in Folge gewann die von Chris Waller trainierte Hungry Heart (Frankel), die sich nach ihrem Sieg in den Vinery Stud Stakes (Gr. I) auch die mit 1,14 Millionen A-Dollar dotierte Australian Oaks (Gr. I) unter Kerrin McEvoy, die Plätze belegten nach 2400 Metern Duais (Shamus Award) und Bargain (Ocean Park).

» [Klick zum Video](#)

„Match Race“ vorgeschlagen

Brae Sokolski, einer der Mitbesitzer von Verry Elleegant, hat Addeybb's Trainer William Haggas am Tag nach dem Rennen angerufen und ihm ein Match Race zwischen beiden Pferden vorgeschlagen. Jedes der beiden Teams sollte fünf Millionen A-Dollar einzahlen, der Sieger würde dann die zehn Millionen bekommen. Addeybb ist allerdings schon so gut wie Richtung England unterwegs gewesen, auch sein Jockey Tom Marquand, womit ein solches Aufeinandertreffen zumindest 2021 Utopie ist. Möglicherweise kommt Verry Elleegant, wenn es die Corona-Situation zulässt, aber nach Europa, ein Start im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) wird von ihrer Umgebung nicht ausgeschlossen.

Elopa-Enkelin gewinnt Listenrennen

Die Prix Corrida (Gr. II)- und Prix Allez France (Gr. III)-Siegerin **Elopa** (Tiger Hill) hatte in den letzten Wochen vor allem ihren in Australien sehr erfolgreichen Sohn Mugatoo (Henrythenavigator) in die rennsportlichen Nachrichten gebracht. Doch auch in zweiter Generation kann sie Erfolge verzeichnen. Aus ihrer Tochter Wedding March (Dalakhani), die zweijährig ein Rennen in Frankreich gewinnen konnte, stammt Declaring Love (Dubawi), die am vergangenen Freitag im englischen Bath die Lansdown Stakes (LR) über 1000 Meter gewinnen konnte.

Sie stammt aus der Darley-Zucht, war letztes Jahr für Godolphin und Charlie Appleby bei vier



Declaring Love (li.) kommt zu einem knappen Erfolg auf Listenebene. Foto: courtesy by Tattersalls

Starts zweimal platziert. Bei Tattersalls wurde sie im vergangenen Dezember für 39.000gns. an Megan Evans in den Stall von Trainer John Butler abgegeben, ein im Nachhinein sehr guter Kauf. Sie gewann in den letzten Wochen zweimal auf der Allwetterbahn, jetzt auf Gras auf Listenebene, womit sich bei ihrer Abstammung ihr Wert erheblich gesteigert wurde. Ihre Besitzer sind offensichtlich auf einen schnellen Profit aus, denn sie ist mit einer „Wild Card“ in den Katalog der Guineas Horses in Training Sale von Tattersalls am 30. April in Newmarket aufgenommen worden.

Summer Pudding bleibt auf Siegkurs

Südafrikas „Pferd des Jahres“ Summer Pudding (**Silvano**) blieb am Samstag in Turffontein auf der Siegerstraße. Die vierjährige Stute im Besitz von Mauritzfontein Ltd. gewann die über 1600 Meter führende Princess Charlene Empress Club Stakes (Gr. I) mit einer Siegdotierung von 450.000 Rand (ca. €26.400). Es war ihr elfter Sieg beim zwölften Start, der vierte Gr. I-Treffer. Am 1. Mai trifft sie nun in der Premier Champions Challenge (Gr. I) u.a. auf den Champion Got The Greenlight (Gimmethgreenlight) und den aktuellen Triple Crown-Sieger Malmoos (Captain Al). Summer Pudding ist eine von 26 Gr. I-Siegern ihres Vaters Silvano (Lomitas).

Klick zum Video

Prominenz in der Maidenklasse

Als bestes Maidenrennen im laufenden Jahr bezeichnete die britische Fachpresse eine Siegelosen-Prüfung, die am vergangenen Sonntag in Newbury gelaufen wurde. Als Favorit war mit Derab (Sea The Stars) der jüngere Bruder der Ausnahmezustute Enable (Nathaniel) angetreten, doch musste der Gosden-Schützling wie schon bei seinem Debüt letztes Jahr mit Rang zwei zufrieden sein. Die Siegerin war die von Richard Hannon für das Rockcliffe Stud trainierte Snow Lantern (Frankel), eine von Richard Hannon trainierte Tochter von **Sky Lantern** (Red Clubs), die 2013 die 2000 Guineas (Gr. I) gewinnen konnte. Genau dieses Rennen soll jetzt Snow Lantern bestreiten.

Guter Einstand



Glonthaune bei seinem Sieg auf dem Curragh. Foto: courtesy by Tattersalls

Westerberg, das rennsportliche Unternehmen von Georg von Opel, ist seit einiger Zeit Partner von Coolmore, wurde in England/Irland und in Australien in eine Reihe von hochpreisigen Käufen eingebunden. 360.000gns. kostete vergangenes Jahr bei Tattersalls Glonthaune (Kodiac), der am Samstag auf dem Curragh unter Ryan Moore auf Anhieb erfolgreich war, als er ein 1200-Meter-Rennen für sich entscheiden konnte. Der von Aidan O'Brien trainierte Hengst ist Bruder des Prix du Jockey Club (Gr. I)-Dritten Motamarris (Le Havre) und der Mutter des Irish Derby (Gr. I)-Siegens Santiago (Authorized) aus der Galileo-Familie. Als Besitzer von Glonthaune, Name eines Dorfs in der Nähe von Cork, zeichnen Michael Tabor, Derrick Smith, Westerberg Ireland und Evie Stockwell, die 95 Jahre alte Mutter von Coolmore-Supremo John Magnier.

Die beste Lösung für Ihre Stute!

Kodiac - Al Andalyya (Kingmambo)

BEST SOLUTION

Besser geht's nicht!



Stute a.d.
Angara
Z: Sergej
Penner



Stute a.d.
Go Lady
Z: Gestüt
Auenquelle



Hengst a.d.
Holy Envoy
Z: Frau T. u. P.
Sramek

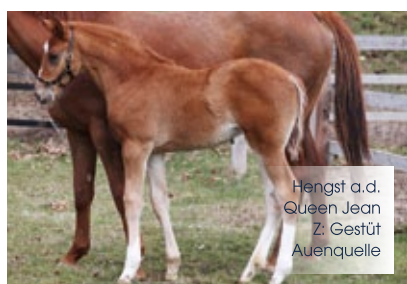


Stute a.d.
Katahmara
Z: Gestüt
Auenquelle

Ausdrucksstarke
Fohlen, die durch
makelloses Exterieur
bestechen – ganz
im Typ ihres Vaters
und Großvaters



Stute a.d.
Princesse Leila
Z: Stall
Busco



Hengst a.d.
Queen Jean
Z: Gestüt
Auenquelle



Hengst
a.d. Seana
Z: Stall
Busco



Hengst a.d.
Starfissima
Z: Gestüt
Hof Ittlingen

Decktaxe: **6.500 Euro** (01.10. SLF)

Nur **1/10** der Decktaxe seines Vaters, des internationalen Champion-Vererbers **KODIAC**

Kontakt & Standort: Gestüt Auenquelle > Karl-Dieter Ellerbracke > Tel. +49 (0)5746 1430

Syndikatsmanager: Daniel Krüger > daniel.krueger@me.com > Tel. +49 (0) 162 733 23 39

stallion-bestsolution.com

NATIONAL HUNT

Malinas-Sohn gewinnt Schottisches Grand National



*Mighty Thunder, Sieger im Schottischen Grand National.
www.PennyPictures.co.uk*

Am vergangenen Sonntag – durch die Beerdigung von Prinz Philip war das Rennen um einen Tag verschoben worden – fand mit dem Schottischen Grand National das letzte der großen „Nationals“ des vereinigten Königreiches statt. Hierzulande denkt man beim Grand National sicher beinahe ausschließlich an das englische Äquivalent in Aintree. Schottland, aber auch Wales, denken da anders; die politische Lage auf der Insel ist nur bedingt harmonisch. Im Sport-Sektor wird dies natürlich besonders deutlich; alle Länder haben z.B. eigene Fußball-Nationalmannschaften (oder Rugby-Mannschaften). In Schottland als auch Wales haben die landeseigenen Nationals einen hohen Stellenwert im Rennkalender; ein Sieg einheimischer Trainer ist eine Frage der Ehre.

Zur Freude der lokalen Rennsport-Szene blieb das Schottische Grand National (Gr.3, ca. 6400m) in diesem Jahr nicht nur im Lande, es wurde eine überwältigend schottische Angelegenheit. Unter

den 22 Startern waren neun Pferde aus schottischen Ställen, man stellte die Plätze 1-2-4-5.

Mighty Thunder hieß der Sieger, trainiert von Lucinda Russell, vor dem von Sandy Thomson (ehemals Alan King) trainierter Dingo Dollar (Jockey Ryan Mania); lediglich auf Platz drei schob sich mit Mr. Fogpatches (Trainer Pat Fahy, Jockey Danny Mullins) ein irisches Pferd. Thomson stellte auch die Viertplatzierten The Ferry Master (Sean Quinlan), der von Ian Jardine trainierte Cool Mix (Connor O'Farrell) komplettierte den schottischen Triumph. Ein überwältigender Erfolg des Landes, zuletzt hatte es im Jahr 2012 den Sieg eines einheimischen Trainers gegeben.

Russell, die mit One For Arthur 2017 in Englischen Grand National erfolgreich war, ist die erfolgreichste Trainerin des Landes; sie ist der erfolgreichste Trainer des Landes, Punkt. Ihre Wurzeln liegen im Vielseitigkeitssport, zusammen mit Partner Peter Scudamore hat sie nördlich von Edinburgh ihre Trainingszentrale etabliert. Gerade in der britischen Presse nimmt ihre Beziehung mit Scudamore großen Platz ein; er ist schließlich einer der Scudamores, eine der bekanntesten Rennsportfamilien der Insel. Peters Vater Michael gewann bereits im Jahr 1959 als Jockey das Grand National; Peter selber war achtfacher Champion-Jockey; als „Scu“ bekannt, war er zu seiner Zeit so populär wie „Frankie“ heute. Der Sieg von Mighty Thunder war somit nicht eine schottische Angelegenheit, sondern auch Familiensache, saß doch Peters Sohn Tom im Sattel. Sein zweiter Sohn, ein weiterer Michael, hatte mit Some Chaos auch einen Starter im Rennen, der jedoch angehalten wurde. Tatsächlich haben Michael sen., Peter und Tom zusammen mit dem ehemaligen Guardian (heute Racing Post) Journalisten Chris Cook gar ein Buch („The Scudamores – Three of a kind“) geschrieben. Familiengeschichte, die auch britische Rennsportgeschichte ist.

Für Tom war es ein „Kistenritt“, Stammjockey Blair Campbell (ein Schotte) war nach einem Sturz nicht fit. „Ich bin sehr glücklich für Schottland, es ist schön, einen schottischen Sieger zu haben; und er ist auch noch im Schottischen Besitz“, bekannte Lucinda Russel nach dem Sieg.

Nicht schottisch ist die Abstammung des erst achtjährigen Wallachs. Der Braune trägt ein englisches Suffix, Balsam für die geschundene englische Seele, nachdem bei den großen Festivals so viele Sieger aus Irland kamen. Mighty Thunders Vater jedoch ist hierzulande bestens bekannt, ist er doch ein Sohn von **Malinas**. Der vom Gestüt Fährhof gezogene Lomitas-Sohn aus der großen Majorität könnte nicht nobler gezogen sein; inzwischen 20 Jahre alt, ist er seit rund fünf Jahren im irischen Glenview Stud beheimatet. Tatsächlich hat sich Malinas überspitzt formuliert

hochgearbeitet; nach Stationen in Frankreich und einem eher kleinen Gestüt in England ist Glenview eines der führenden Gestüte Irlands; die Hindernis-Dependance des Rathberry Stud, jenseits der dominierenden Groß-Hengsthalter eine feine Adresse. Mit Sholokhov und Shirocco sind zwei weitere Hengste mit deutschem Hintergrund aufgestellt; in der Flachabteilung stehen vor allem Acclamation und Tagula bereit.

Mighty Thunder soll nach Plänen von Russell nur gen Richtung Aintree trainiert werden. Die Becher Chase im Dezember ist das erste große Ziel des Wallachs, dann muss man weitersehen. Am Stehvermögen wird der Wallach nicht scheitern, „er ist sicher ein Pferd mit endlosen Stamina“ erklärte Russell in ihrer Analyse des Rennens.

Leider hatte das Schottische National einen tragischen Nachtrag, als der 12jährige große Außen-seiter Claud and Goldie (Trainer Sandy Forster),

als Neunter einer von 12 Pferden, die das Rennen beendet hatten, nach dem Ziel kollabierte und nicht gerettet werden konnte.

Ausgetragen wird das Schottische National auf der Rennbahn von Ayr, südlich von Glasgow an der Küste gelegen. Es ist Teil eines zweitägigen Meetings mit diversen hochklassigen Rennen, u.a. der schottischen Champion Hurdle und der Future Champion Novices' Chase, die beide Gr.2 Status haben. Paul Nicholls kommt gerne ange-reist, auch Trainer Dan und Jockey-Bruder Harry Skelton nutzten das Meeting in diesem Jahr, um weitere Punkte auf dem Weg zum Champion-Jockey zu sammeln. Dieser wird am 24. April beim Renntag in Sandown gekrönt, und nach momen-tanem Stand der Dinge ist der Titel Harry auch theoretisch kaum noch zu nehmen. Mehr dazu in der nächsten Woche.

Catrin Nack

Jaaa! Kostenlos!

Abonnieren
Sie unseren
Galopp-Newsletter.



www.galopp-newsletter.de

STALLIONNEWS

Destino gut gebucht



Destino im Sommer 2020. www.galoppfoto.de

Auch in seinem zweiten Gestütsjahr ist der Gruppe-Sieger **Destino** (Soldier Hollow) gut gebucht. Wie das Standortgestüt Westerberg mitteilt, wird er in diesem Jahr etwas mehr als dreißig Stuten decken, womit er das Vorjahr quantitativ noch verbessern würde. „Auch die Qualität der Stuten ist hervorragend“, berichtet Peter Rodde vom Gestüt Westerberg, „Flamingo Sky, Nantany, Wakytara und Well American sind bereits tragend, aktuell gedeckt wurden Elvira, Dalarna und Quintessa.“

Erster Sieger für Attendu

Der im Haras du Quesnay in der Normandie stehende **Attendu** (Acclamation) stellte am vergangenen Freitag im französischen La Teste-de-Buch seinen ersten Sieger. Sein Sohn Sam Blaster gewann dort ein 1000-Meter-Rennen. Attendu war dreifacher Gr. III-Sieger auf Distanzen zwischen 1400 und 1600 Meter, wird in Quesnay zu einer Decktaxe von 3.000 Euro angeboten. 2018 deckte er dort in seinem ersten Jahr 66 Stuten.

Royal Camelot im Gestüt

Im Widden Stud in Australien wird der zweimalige Gr. I-Sieger Royal Camelot (Camelot) im Sommer zu einer Decktaxe von 22.000 A-Dollar aufgestellt. Gezogen in Irland wurde er 2018 bei Tattersalls als Jährling für 120.000 gns. erworben und nach Australien geschickt, wo er als erster Dreijähriger der nördlichen Hemisphäre das Australian Derby (Gr. I) gewann. Einen wei-

teren Gr. I-Sieg erzielte er in den Underwood Stakes. Mit einem zweiten Platz hinter Muga-too (Henrythenavigator) am 21. März trat er von der Rennbahn Bühne ab, in dem Rennen hatte er sich eine Verletzung zugezogen. Ein Boxennachbar im Widden Stud ist der gefragte Shuttle-Hengst **Zoustar** (Northern Meteor).

Zwanzig bei Darley Australia

Mit zwanzig Deckhengsten geht Darley Australia im Sommer in den zwei dortigen Gestüten Kelvinside und Northwood Park in die Decksaison der südlichen Hemisphäre. Davon sind Blue Point (Shamardal), Earthlight (Shamardal), Ghaiyyath (Dubawi), Harry Angel (Dark Angel), Pinatubo (Shamardal), Territories (Invincible Spirit) und Too Darn Hot (Dubawi) in diesen Tagen noch in England und Irland aktiv. Teuerster Hengst in Australien ist der Veteran Exceed and Excel (Danehill), dessen Decktaxe in Kelvinside 132.000 A-Dollar betragen wird.

VERMISCHTES

Phoenix auch in Australien in Schwierigkeiten

Phoenix Thoroughbreds, das weltweit in Schwierigkeiten gekommene rennsportliche Unternehmen unter Führung von Amer Abdulaziz, muss jetzt erstmals auch in Australien mit Restriktionen rechnen. Racing New South Wales und Racing Victoria frieren ab sofort alle von Phoenix-Pferden gewonnene Rennpreise ein, „bis die Angelegenheiten in den USA geklärt sind“, so die offizielle Lesart. Abdulaziz war 2019 bei einem Gerichtsverfahren als mitverantwortlich für einen Anlagebetrug mit einer Kryptowährung genannt worden, was von den Beschuldigten stets bestritten wurde. In Großbritannien sind Pferde von Phoenix Thoroughbreds offiziell gesperrt. Bei der Magic Millions Yearling Sale hat das Unternehmen vor einigen Wochen drei Jährlinge für siebenstelligen A-Dollar-Beträge in Partnerschaft mit dem Investor Tony Fung von Aquis gekauft. Phoenix soll in Australien rund dreißig Mutterstuten besitzen. In den USA hat es bisher keine Sanktionen gegen das Unternehmen gegeben. Aquis hat derweil erklärt, dass es die Besitzergemeinschaft auflösen möchte.

PERSONEN

Tödlicher Sturz



Lorna Brooke 2019 in Hoppegarten. Foto: Sabine Effgen

Die Gefahren sind bekannt, und allgegenwärtig. Es ist, wie schon Anthony McCoy erkannte, „der einzige Beruf, bei dem dir jedes Mal ein Krankenwagen folgt“. Nach einem Sturz in einem Jagdrennen am 8. April im englischen Taunton ist die britische Amateur-Rennreiterin Lorna Brooke im Alter von nur 37 Jahren an dessen Folgen verstorben.

Brooke war wohlmöglich die Quintessenz einer englischen Amateurrenreiterin. Meist ritt sie die Pferde der eigenen Familie, die von Mutter Lady Susan Brooke trainiert wurden und auch in ihrem Namen liefen; ihre braun-beige Rennfarben waren regelmäßig auf englischen Rennbahnen zu sehen. Rund 400 Rennen hat Brooke bestritten, 17 Sieger „under rules“ erlangt, dazu kamen 40 Siege in sog. Point-to-Point-Rennen. Ihr größter Erfolg war sicherlich der Sieg in der ersten Austragung der „Ladys Handicap Chase“ im irischen Fairyhouse, im Jahr 2015. Hier schlug sie auf dem 25-1 Außenseiter Moonlone Lane für Trainer Paul Stafford ein Feld mit allem, was die weibliche Reiterszene seinerzeit zu bieten hatte. Erst in letzter Minute war sie als „Notnagel“ für dieses Rennen gebucht worden, das Pferd hatte statt Zahlen vor allem Buchstaben in seinem Formspiegel, „die größte Überraschung – neben dem Sieg – war, dass er nur 25-1 stand“ bekannte Stafford in seiner Erinnerung an diesen Tag. „Das Pferd hatte keine Form, ein großer Außenseiter mit absolut keiner Chance, aber sie kam und sagte immer wieder, wie sehr sie sich freute, hier reiten zu dürfen. [...] und dann gewinnt sie das verd*** Rennen. Man hätte es nicht erfinden können.“ So Stafford weiter.

Brooke fuhr ihre Pferde selber, führte, ritt, half wo sie konnte. Dies war der Tenor aller Nachrufe; sie machte es, weil sie Pferde liebte, und es liebte, mit ihnen zu arbeiten. Ihre Lebensfreude war ansteckend, sie war einfach, so beschrieben sie Ihre Freunde in den vielen Nachrufen, der „netteste“ Mensch, den man treffen konnte, „one in a million“, immer mit einem Lächeln im Gesicht. Im Rahmen einiger Wettbewerbe hat Brooke England auch im Ausland vertreten, zweimal auch in Deutschland. 2019 stieg sie am 9. Juni in Berlin Hoppegarten für Frank Fuhrmann in den Sattel. Sabine Effgen, die damals für den deutschen Amateurverband vor Ort war, erinnert sich so gut an den Tag:

„Was soll ich groß dazu sagen: wie man in vielen Nachrufen auf Lorna lesen kann, liebte sie den Sport mit Leib und Seele und hat sich über jeden Ritt sehr gefreut. Für sie war die Teilnahme an dem Rennen in Hoppegarten im Rahmen der Longines Fegentri Weltmeisterschaft ein besonderer Moment. Auch wenn sie wusste, dass sie mit Bad Dog nicht den Favoriten reiten würde – sie kannte ihn aus England, hatte sich nochmal akribisch mit den Formen auseinandergesetzt – war sie sehr glücklich dabei sein dürfen. Die Tatsache, dass Trainer Frank Fuhrmann mit acht Pferden in diesem Rennen dabei war, fand sie, wie alle Teilnehmerinnen, sehr außergewöhnlich.“

Bei ihrem Besuch in Deutschland war sie durchgehend positiv, hat sich mit allen Menschen offen unterhalten, dabei aber nie die Rolle in der ersten Reihe gesucht. Ein sehr bescheidener Mensch. Wir sind stolz sie kennen gelernt zu haben und trauern mit ihrer Familie und ihren Freunden. Sie wird eine große Lücke in der Amateur-Familie, national – wie international – hinterlassen.“

In einem bemerkenswerten Video, das der Bezahlender Racing TV auf seinen Plattformen ausstrahlte, ging Jockey Aiden Coleman, der am Montag – dem Tag, an dem Brookes Tod durch eine Nachricht des „Injured Jockeys Fund“ bekannt gegeben wurde – einen Sieger ritt, sehr hart mit sich ins Gericht: „Ich kannte sie nicht besonders gut, aber sie war immer gut gelaunt, nie störend oder im Weg. [...] Ich freue mich für das Pferd [seinen Sieger] und sein Team, aber ich hätte aus Respekt nicht hier sein sollen“, führte er sichtlich betroffen und in großer Tiefe seine ambivalenten Gefühle aus. Nach Prinz Philip trugen Jockeys zu ihren Ehren schwarze Armbinden, Rennbahnen hielten eine Schweigeminute ab. Emotional der Moment, als Garde Ville, auf dem Brooke am 3. April ihren letzten Sieger geritten hatte, am Mittwoch erneut ein Rennen in Ludlow gewann. Im anschließenden Sieger-Interview waren Amateurrenreiterin Immy Robinson und der Interviewer den Tränen nahe. In den

Zügeln des Pferdes noch der Knoten, den Brooke Anfang April gezogen hatte. „Er war an der perfekten Stelle“ erklärte Robinson mit stockender Stimme.

Nach ihrem Sturz Anfang April musste Brooke mit einem Rettungshubschrauber in eine Notfallklinik gebracht werden; zwischen den Zeilen der Nachrichten über ihren Zustand war zu erkennen, dass sie schwerste Rückenverletzungen davongetragen hatte. Trotzdem konnte eine enge Freundin in den sozialen Netzwerken berichten, dass Lorna ihren Optimismus nicht verloren hatte, sie war ansprechbar und konnte kommunizieren. Nach Komplikationen musste sie am vergangenen Freitag ins künstliche Koma versetzt werden, aus dem sie nun nicht mehr erwachte.

Catrin Nack

Kokain-Nachweis bei Azubi

Benoit de la Sayette, 18, schon als neuer Wunderknabe in der britischen Jockeyszene gepriesen, sieht einer längeren Pause entgegen. Nach einer drei Tage nach seinem Sieg im renommierten Lincoln Handicap in Doncaster auf Haqeeq (Lope de Vega) vorgenommenen Dopingprobe wurden Spuren von Kokain in seinen Haaren nachgewiesen. Zuvor hatte im Netz ein Video kursiert, auf dem De La Fayette, der aus Frankreich stammt, bei einer Partie am Abend nach dem Rennen zu sehen war, es wurden offensichtlich Drogen konsumiert. Der junge Reiter, Auszubildender bei John und Thady Gosden, erklärte, dass das Video aus dem Oktober 2019 stammen würde. Bis zum Abschluss des Verfahrens wurde er vom britischen Dachverband gesperrt.

Bentleys erfolgreicher Einstand



Harry Bentley gewinnt auf Vincy das erste Rennen am Mittwoch in Happy Valley. Foto: HKJC

Drei Wochen musste Jockey Harry Bentley, 28, in Hong Kong in Quarantäne, in einem Hotel, von dem er aus die Rennbahn in Happy Valley überblicken konnte. Am Mittwoch konnte er dort ins Geschehen eingreifen und er durfte sich die Eigenheiten der Bahn gut eingepägt haben: Im Sattel des von Douglas Whyte trainierten Vincy (Elzaam) gewann er das erste Rennen der Veranstaltung, auch der erste Sieg des englischen Gastjockeys in Hong Kong, wo er bis zum Ende der Saison eine Lizenz hat. Noch am Samstag zuvor hatte er sechs Mal erfolglos in Sha Tin geritten. Auf Vincy erzielte Bentley gleich einen neuen Bahnrekord, der Wallach absolvierte die 2200 Meter in 2:14,88 Minuten.

 A woman with long dark hair, wearing a light blue button-down shirt, is shown from the chest up. She has her right hand pressed against her forehead and her left hand held up in a 'stop' gesture, looking down with a distressed or frustrated expression. The background is a lush green field of grass.

GANZ RUHIG...
Keine Panik.
Den **NEWSLETTER**
gibt es donnerstags.
UNS aber jeden Tag.

Facebook • Instagram • www.turf-times.de

FOHLENGEBURTEN

Die Fohlenweiden füllen sich



Boomer: ist der Name dieses Fohlens über das Züchter Jörg Geißler schreibt: 'Wir freuen uns mit unserer Bondi (Electric Beat) über ihr hübsches Hengstfohlen von Jimmy Two Times und großen Dank an das Gestüt Heymann und Team - Foto: privat

Die heiße Phase der Fohlensaison in den Monaten März und April nähert sich ihrem Ende, der überwiegende Teil der für 2021 geplanten Fohlen ist mittlerweile geboren und die Fohlenkoppeln in den Gestüten und Züchterställen füllen sich kontinuierlich. Mit heutigem Stand sind 527 Fohlen in unsere Datenbank eingetragen, inklusive der 41 Neumeldungen dieser Woche.

Das Erstlingsfohlen einer Dianasiegerin ist immer eine Schlagzeile wert - im Gestüt Haus Zoppenbroich bei Züchterin Ina Emma Zimmermann freut man sich über ein **Best Solution**-Hengstfohlen der Dianasiegerin **Lacazar** (Adlerflug). Im Gestüt Brümmerhof beendet man eine nicht ganz glücklich verlaufene Abfohlsaison mit einem wei-

teren **Best Solution** Sprössling: einem ziemlich bunten Stutfohlen der Gr.II-platzierten **Techno Queen** (Manduro).

Mit der erneuten Anpaarung von **Princess Lala** (Royal Dragon) an **Soldier Hollow** wiederholen David und Hans-Peter Schön die Kombination, die auch schon für die beiden Klassestuten **Pagella** (92,5 kg) und **Pemina** (92 kg) verantwortlich war. Mit fünf Fohlenmeldungen quantitativ führend war diese Woche das Gestüt Helenenhof. Das 13. Fohlen der bewährten **Earthly Paradise** (El Grand Senor), Mutter der Blacktype-Pferde **Earlsalsa** (93,5 kg), **Earl of Tinsdal** (99 kg) und **Emily of Tinsdal** (92 kg) ist ein Stutfohlen von **Helmet**. **Humaita** war in den USA Gr.II-Siegerin, sie fohte einen Hengst von Earl of Tinsdal. Die Gr.II-Siegerin **Stex** ist das jüngste Aushängeschild der Zucht von Gunther Barth, ihre Mutter **Sun Society** (Law Society) führt dieses Jahr ein Stutfohlen von **Amaron**. Die Mutter der in den USA Gr.II-platzierten **Dalika**, **Drawn to Run** (Hurricane Run) fohte in Irland ein Hengstfohlen von **Waldgeist** für das Gestüt Ammerland. Das Gestüt Karlshof meldet ein **Counterattack**-Stutfohlen der **Nasrine** (Barathea), deren Tochter **No Limit Credit** aktuell bei 92 kg GAG steht.

Listensiegerinnen waren **Vancovia** (Dream Well) und **Ghislaine** (Soldier Hollow), erstere fohte einen Hengst von Amaron für das Gestüt Winterhauch, letztere eine Stute von **Mastercraftsman** für Dr. Christoph Berglar. Züchter Jörg Geißler freut sich über ein **Jimmy Two Times**-Hengstfohlen seiner listenplatzierten **Bondi** (It's Gino), das bereits auf den Namen **Boomer** getauft wurde.

Vier neue Fohlen meldet das Gestüt Elsetal, darunter ein von **Best Solution** stammendes Stutfohlen der **Tech Engine** (Enrique), selbst listenplatziert und Mutter des 93,5 kg-Hengstes **Technokrat**.

Gerne setzen wir auch weiterhin im Portal und im Newsletter ihre Fohlen in Szene, möglichst auch mit Foto, wenn Sie über die Bildrechte verfügen. Meldungen bitte an info@turf-times.de. Hier geht es zu unserer Datenbank mit Profilen und Galerie der aktuellen Fohlen: **Klick!**

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
14.03.	b.	H.	Isfahan	Königin Solo	N. N.	Gestüt Elsetal
16.03.	F.	St.	Helmet	Earthly Paradise	N. N.	Gestüt Helenenhof
21.03.	F.	H.	Guiliani	Amarone	Ama-guilio	Rennstall Germanius
25.03.	F.	St.	Helmet	Sugar Babe	N. N.	Hans-Georg Fabian
28.03.	b.	St.	Guignol	Lotta	N. N.	Dr. W. Spangler-Erben



Ein aufgewecktes Kerlchen – so beschreibt der zufriedene Züchter Falk Lutz den Lucky Lion-Sohn seiner Joy to the world (Electric Beat), der mangels Fuchsgenen im Pedigree vermutlich mal ein Schimmel werden wird – Foto: privat



Das letzte Brümmerhofer Fohlen der Saison 2021 ist ein überraschenderweise erstaunlich buntes Stutfohlen der einfarbig braunen Eltern Best Solution und Techno Queen (Manduro) – Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
31.03.	b	H.	Earl of Tinsdal	Humaita	N. N.	Gestüt Helenenhof
01.04.	R.	St.	Counterattack	Dalmatian Sea	N. N.	Heiko Johanpeter
02.04.	b	St.	Amarillo	Mainau	N. N.	Gestüt Helenenhof
03.04.	b	H.	Amarillo	Bocca Regia	N. N.	Gestüt Helenenhof
03.04.	b.	St.	Best Solution	Pourquoi Pas	N. N.	Stall the glory brotherhood
04.04.	F.	H.	Guiliani	Superkate	N. N.	Swen Straßmeier
05.04.	b.	St.	Amaron	Sun Society	N. N.	Gunther Barth
07.04.	b.	St.	Lord of England	Pray	N. N.	Guido W.H. Schmitt
09.04.	b.	St.	Best Solution	Kheshvar	N. N.	Gestüt Hachetal
10.04.	b	H.	Amaron	Mirelle	Maroun	Gunther Vick
10.04.	db.	H.	Jimmy Two Times	Bondi	Boomer (Foto)	Jörg Geißler
10.04.	schwb.	St.	Reliable Man	Moonlight Symphony	N. N. (1)	Gestüt Elsetal
10.04.	schwb.	H.	Reliable Man	Moonlight Symphony	N. N. (2)	Gestüt Elsetal
11.04.	b	St.	Earl of Tinsdal	Lady Mac Ben	N. N.	Gestüt Helenenhof
11.04.	b.	St.	Best Solution	Viva la Vita	N. N.	Gestüt Riepegrund
11.04.	b.	H.	Amaron	Vancovia	N. N.	Gestüt Winterhauch
12.04.	Bsch.	H.	Waldgeist	Drawn to Run	N. N. (IRE)	Gestüt Ammerland
14.04.	b.	H.	Best Solution	Lacazar	N. N.	Gestüt Haus Zoppenbroich
14.04.	b.	H.	Soldier Hollow	Meransa	N. N.	Sergej Penner



Eigentlich war eine Stute gewünscht, aber das tolle Hengstfohlen der Santa Luz (Campanologist) begeistert Züchter Günther Schmidt ebenfalls. Optisch kann der Jüngling seinen Vater Zarak wohl nicht verleugnen, und die Anpaarung wird 2021 wiederholt – Foto: privat



15 Minuten ist diese junge Dame alt. Sie wurde am 21.4. im Gestüt Am Schlossgarten geboren und stammt von Protectionist, die Mutter ist die Soldier Hollow-Tochter Mi Senora – Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
15.04.	F.	St.	Best Solution	Techno Queen	N. N. (Foto)	Gestüt Brümmerhof
15.04.	F.	H.	Russian Tango	Tresoli	N. N.	Claudia Pagels
15.04.	F.	H.	Lucky Lion	Joy to the world	N. N. (Foto)	Falk Lutz
16.04.	b.	St.	Crystal Ocean	Nightdance Rose	N. N.	Gestüt Lindenhof
16.04.	b.	St.	Soldier Hollow	Princess Lala	N. N.	David u. Hans-Peter Schön
17.04.	F.	St.	Counterattack	Nasrine	N. N.	Gestüt Karlshof
17.04.	b	H.	Protectionist	Nouvelle Görl	N. N.	Stall Emerald
17.04.	F.	H.	Amaron	Dafina	N. N.	Hof Castanea
18.04.	db.	St.	Guiliani	Nightdance Scala	N. N.	Gestüt Wittekindshof
18.04.	b.	St.	Best Solution	Tech Engine	N. N.	Gestüt Elsetal
19.04.	b.	St.	Mastercraftsman	Ghislaine	N. N. (IRE)	Dr. Christoph Berglar
20.04.	b.	H.	Oasis Dream	Blueridge Mountain	N. N.	Gestüt Fährrhof
20.04.	b.	H.	Zarak	Santa Luz	N. N. (FR) (Foto)	Taxi4Horses.com
20.04.	F.	H.	Polish Vulcano	Love Flowers	N. N.	Mandy Kriegsheim
21.04.	b.	H.	Polish Vulcano	Polished Silver	N. N.	Nina Schneider
21.04.	b.	St.	Protectionist	Mi Senora	N. N.	Gestüt Am Schlossgarten
21.04.	b.	H.	Zazou	Ourasi	N. N.	Erich Pils

Die ersten Fohlen von Waldgeist



Stutfohlen aus der Sound of Guns (Acclamation)



Hengstfohlen aus der New Revenue (Dark Angel)



Hengstfohlen aus der So Unique (Siyouni)



Hengstfohlen aus der Fort Del Oro (Lope de Vega)



Hengstfohlen aus der – Sassella (Lope de Vega)



Stutfohlen aus der Barkaa (Siyouni)

Das Ballylinch Stud hat uns Bilder von einigen der ersten Fohlen des „Arc“-Siegers Waldgeist geschickt. Alle Mütter dieser Fohlen waren sehr gute Rennpferde. Sound of Guns etwa war genau wie So Unique gruppe-platziert, Barkaa gewann den Prix Vanteaux (Gr. III). Die Ammerländerin Sassella war im Prix Belle de Nuit (LR) erfolgreich, ist Schwester von zwei Gr. III-Siegern. „Der Hengst war unser erstes Fohlen von Waldgeist“, berichtet Ammerland-Eigner Dietrich von Boet-

ticher, „ein exzellentes Individuum mit hervorragenden Bewegungen, was insofern ermunternd ist, da wir ihm einige unserer besten Stuten geschickt haben.“ New Revenue ist Schwester eines Gr. III-Siegers, Fort del Oro war dreijährig Champion-Sprinterin in Irland. „Die Mutter war sehr talentiert, die zweite Mutter gewann die Queen Mary Stakes“, berichtet John O’Connor von Ballylinch, „das Fohlen sollte an diese Erfolge anknüpfen können.“



Philipp von Stauffenberg und Noelani 2019 in Hannover. www.galoppfoto.de

DECKPLÄNE

Graf und Gräfin Stauffenberg - Gestüt Schlossgut Itlingen

Es ist einmal mehr ein vielseitiger und internationaler Deckplan, den Graf und Gräfin Stauffenberg für 2021 vorlegen, in einer herausfordernden Zeit für Züchter, die insbesondere den Markt im Auge haben. Es gilt da stets zu justieren und die richtige Balance zwischen Investitionen in Sprünge und möglichem Ertrag abzuwägen. Philipp von Stauffenberg hat sich in den letzten Jahren zudem einen Namen als Pinhooker gemacht. Zusammen mit mehreren Partnern werden Jahr für Jahr insbesondere auf dem englisch-irischen Markt Fohlen gekauft, die dann im Jährlingsalter wieder in den Ring kommen – mit teilweise sehr guten Erfolgen. Brexit und Corona haben derartige Deals allerdings etwas komplizierter gemacht.

Die Herde hat sich quantitativ etwa gehalten, rund ein Dutzend Stuten sind es stets, die Zahl der Fohlen ist allerdings in diesem Frühjahr sehr übersichtlich, geschuldet der Tatsache, dass im vergangenen Jahr auf Grund der jeweils späten Abfohldaten eine Reihe Stuten nicht gedeckt wurden.

Aus der Preis der Diana (damals Gr. II)-Siegerin Centaine (Royal Academy) stammen zwei Stu-

ten: **Capichera** ist Schwester des großartigen Calrissian (Efisio), der seine Karriere nach 25 Erfolgen beendet hat. Ihr Erstling Catan (Oasis Dream) heißt jetzt Red Desert, er hat in England und Hong Kong sechs Rennen gewonnen und bislang schon über 750.000 Euro verdient. Die danach folgenden Nachkommen wurden in England verkauft, die Dreijährige Coupe de Champagne (Gleneagles) war dieses Jahr bereits zweimal erfolgreich. Capichera hat die Reise zu Bated Breath angetreten, einem Juddmonte-Hengst, dessen Nachkommen sich immer besser profilieren können und der auch kommerziell höchst interessant ist. Ihre Schwester **C'est l'amour** hatte es zu Best Solution nicht weit. Die zweifache Siegerin ist Mutter von bisher drei Siegern, die drei Jahre alte **Clementine** (Helmet) ist an den Stall Bergholz verpachtet und steht bei Janina Reese, zweijährig ist **Cousteau** (Holy Roman Emperor), der nach Schweden gegangen ist.

Frangipani, die ihren einzigen Start siegreich gestaltete, Schwester des Gr. III-Siegers Fearless Hunter ist, ist derzeit eine von zwei Stuten in der Herde, die auf die Gründerstute Fraulein Tobin (J O Tobin) zurückgeht, in mehreren Generationen Mutter von dreizehn Black Type-Pferden. Eine zwei Jahre alte Harzand-Schwester von Frangipani steht bei Eva Fabianova. Sie selbst hat noch einen Jährlingshengst von Sea The Moon, geht zum Epsom Derby (Gr. I)-Sieger Masar, der 2020 in seinem ersten Gestütsjahr sehr gut angenom-



Auf der Koppel: C'est l'amour, Golden Whip und Capichera (v.li.). www.galoppfoto.de

men wurde. **Relevant**, mit deren Ankauf die Linie 2017 noch einmal verstärkt wurde, war Siegerin in England, ihre Mutter, die Rockfel Stakes (Gr. III)-Siegerin Germane (Distant Relative), mehrfache Black Type-Vererberin, ist eine Schwester von Firedance und Four Roses. Ihr Erstling heißt Rain (Sea The Moon), sie ist letztes Jahr bei Tattersalls für 210.000€ an Godolphin gegangen, steht bei Andre Fabre. Ein Jährlingshengst hat Gleneagles als Vater. Relevant wird wegen ihres späten Abfohldatums dieses Jahr nicht gedeckt.

La Reine Noir, eine Schwester der Prix de l'Opera (Gr. I)-Siegerin **Lady Marian (Nayef)** ist nur wenige Male gelaufen, sie ist bereits Siegermutter. Ihr Weg führt sie zu Best Solution nach Auenquelle.

Zegna (Shirocco) hat in Norwegen die dortigen Oaks gewonnen, sie wurde dann zurückgekauft. Ihre Mutter, eine Schwester des Gr. I-Siegers und Deckhengstes Mutamam (Darshaan), hatte neun Sieger auf der Bahn, die zweite Mutter ist Halbschwester von Mtoto (Busted). Sie startete in der Zucht mit der Norsk Oaks-Siegerin **Zahara** (Nayef), weitere zwei Nachkommen haben gewonnen. Der zwei Jahre alte Zeffirelli (Brametot) ist via BBAG zu Wido Neuroth nach Norwegen gegangen, ein Jährlingshengst hat Camacho als Vater. Sie war dieses Jahr bei Sea The Moon.

Noelani, die bei nur drei Starts gewonnen hat, ist eine Schwester des Grand Prix de Chantilly (Gr. II)-Siegers Now We Can (Martillo) und der Listen-

siegerin New Harzburg (Siyouni). Die Familie ist in vielen deutschen Zuchten erfolgreich. Noelani geht zu Sottsass (Siyouni) nach Coolmore. Der „Arc“-Sieger taucht auf so manchem deutschen Deckplan auf.

Golden Whip, die dreijährig zwei Listenrennen über jeweils 1400 Meter in Baden-Baden und Hannover gewonnen hat, sie ist Schwester von acht Siegern und bereits Siegermutter. Ihre Tochter Giuliana (Muhaarar) war letztes Jahr Dritte in den Anglesey Stakes (Gr. III), Geraldine (Royal Applause) hat in Italien neun Rennen gewonnen, war Dritte auf Listenebene. Sie hat eine Jährlingsstute von Churchill, geht jetzt zu Blue Point, womit noch mehr Schnelligkeit in das Pedigree kommt.

In Deutschland bleibt **Queensberry**, sie geht zu Amaron. Sie war Siegerin, stammt aus einer starken amerikanischen Linie mit Deckhengsten wie Congrats, Flatter, Hero's Honor oder Mozart. Schlenderhan hat aus der Familie den Gr. I-Sieger Mawingo (Tertullian) gezogen. Zwei jüngere Stuten von ihr sind im England im Training, ein Jährlingshengst hat U S Navy Flag als Vater.

Rusookh geht zu dem klassischen Sieger Magna Grecia (Invincible Spirit) nach Irland. Erfolgreich u.a. in den 2000 Guineas steht der Bruder des Gr. I-Siegers St. Mark's Basilica (Siyouni) in seiner zweiten Saison in Coolmore. Rusookhs Mutter **Thamarat** (Anabaa) ist Schwester zum Gr. I-Sieger und Deckhengst **Tamayuz** (Nayef), die



Hofgut Itlingen im Oktober 2020. www.galoppfoto.de

vierte Mutter ist **Allegretta (Lombard)**. Das Papier ist letzte Jahr stark aufgewertet worden, da Rusookhs Bruder Motamarris (Le Havre) Dritter im Prix du Jockey Club war, Santiago (Authorized), Sohn einer Schwester, das Irish Derby (Gr. I) gewinnen konnte. Rusookh hat einen Jährlingshengst von Camacho.

Neu eingestellt wird **Belle Anglaise**, die mit Dark Angel gleich einen prominenten Partner bekommt. Sie stammt aus der einst selbst gezogenen Belle Allemande (Royal Academy), einer Schwester der Preis der Diana (damals Gr. II)-Siegerin Que Belle, womit die Stauffenbergs die Linie wieder zurückholten. Für 10.000gns. wurde sie als Fohlen gekauft, zweijährig war sie zweifache Siegerin in England, wurde dann letzte Saison jeweils Dritte in 1400-Meter-Listenrennen in Hannover und Düsseldorf. Ihr Bruder Johann Zoffany (Galileo) war Gr. II-Sieger in Australien.

Zwei Stuten sind Pensionsgäste im Schloßgut Itlingen. Finn Blickfeldt, international agierender Züchter und Besitzer, hat die bei Zegna erwähnte Norsk Oaks-Siegerin Zahara (Nayef) dorthin gestellt. Sie wurde dieses Jahr erstmals gedeckt, von Le Havre in der Normandie.

Eine sehr interessante Stute ist natürlich **Amorella** (Nathaniel) im Besitz von Tink Racing. Eigner Thomas Schwind hatte sie vor einigen Jahren aus dem Ittlinger Bestand übernommen, sie hatte eine Fissur im Beckenbereich erlitten, doch das sollte ihre Rennlaufbahn nicht tangieren. Sie gewann den T. von Zastrow-Stutenpreis (Gr. II), dazu zwei Listenrennen, war Zweite im Preis von

Europa (Gr. I). Es dürfte für die Schwester des Gr. III-Siegers Accon (Camelot) einige Gebote gegeben haben, doch die Stute ist immer noch im „Tink“-Besitz und man hat genau das Richtige getan, sehr prominente Partner gewählt. Ein Hengstfohlen von Sea The Stars ist im März zur Welt gekommen, dann wurde sie von Kingman gedeckt – das hört sich alles mehr als interessant an.



Amorella bei ihrem Gruppe II-Sieg in Baden-Baden. www.galoppfoto.de

AMARON (2009), v. Shamardal – Amandalini v. Bertolini (Gestüt Etzean)

Queensberry (2010), v. Tertullian – Queen's Wild v. Spectacular Bid, nicht ged.



Absetzer im September 2020. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

BATED BREATH (2007), v. Dansili - Tantina (Banstead Manor Stud/GB)

Capichera (2011), v. Shirocco - Centaine v. Royal Academy

BEST SOLUTION (2014), v. Kodiak - Al Andalyya v. Kingmambo (Gestüt Auenquelle)

C'est l'amour (2007), v. Whipper - Centaine v. Royal Academy, Hengstfohlen v. Holy Roman Emperor, 3.3.

La Reine Noir (2006), v. Rainbow Quest - La Felicita v. Shareef Dancer, Stutfohlen v. Lawman, 10.3.

BLUE POINT (2014), v. Shamardal - Scarlett Rose v. Royal Applause (Kildangan Stud/IRL)

Golden Whip (2007), v. Seattle Dancer - Geneva v. Danehil, nicht ged.

DARK ANGEL (2005), v. Acclamation - Midnight Angel v. Machiavellian (Yeomanstown Stud/IRL)

Belle Anglaise (2017), v. Cable Bay - Belle Allemande v. Royal Academy, Maiden



Belle Anglaise wurde 2021 in die Herde übernommen. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

MAGNA GRECIA (2016), v. Invincible Spirit - Cabaret v. Galileo (Coolmore Stud/IRL)

Rusookh (2010), v. Nayef - Thamarat v. Anabaa, nicht ged.

MASAR (2015), v. New Approach - Khawlah v. Cape Cross (Dalham Hall Stud/GB)

Frangipani (2014), v. Jukebox Jury - Firedance v. Lomitas, Stutfohlen v. Starspangledbanner, 24.3.

SEA THE MOON (2011), v. Sea The Stars - Sanwa v. Monsun (Lanwades Stud/GB)

Zegna (2009), v. Shirocco - Zephyrine v. Highest Honor, Hengstfohlen v. Zarak, 6.2.

SOTTSASS (2016), v. Siyouni - Starlet's Sister v. Galileo (Coolmore Stud/IRL)

Noelani (2016), v. Nayef - Notre Dame v. Acatenango, Hengstfohlen v. Zoffany, 4.2.



Rain, hier ein Bild als Jährling, wurde für 210.000€ bei Tattersalls verkauft. www.galoppfoto.de

Nicht gedeckt

Relevant (2014), v. So You Think - Germane v. Distant Relative, trgd. v. Dark Angel

Finn Blichfeldt

LE HAVRE (2006), v. Noverre - Marie Rheinberg v. Surako (Montfort & Preaux/FR)

Zahara (2015), v. Nayef - Zegna v. Shirocco, Maiden

Tink Racing

KINGMAN (2011), v. Invincible Spirit - Zenda v. Zamindar (Banstead Manor Stud/GB)

Amorella (2015), v. Nathaniel - Anaita v. Dubawi, Hengstfohlen v. Sea The Stars, 14.3.

RENNVORSCHAU NATIONAL
Krefeld, 24. April
**Rennen um den Großen Preis der SWK
Stadtwerke Krefeld AG - Dr. Busch-Memorial
Gruppe III, 40.000 €**

Für 3-jährige Pferde, Distanz: 1700m

RACEBETS

DAS RENNEN
DER WOCHE

FESTKURS SICHERN

➤

Nr.,	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht	Jockey/
Box	Farbe, Abstammung, Formen	

1	11 Best of Lips , 58 kg	Lukas Delozier
	Stall Lintec / Andreas Suborics 2018, 3j., b. H. v. The Gurkha - Beata (Silver Frost)	35:10
	7-1-1-3	

2	8 Domstürmer , 58 kg	Adrie de Vries
	Holger Renz / Bohumil Nedorostek 2018, 3j., F. H. v. Lord of England - Diamond Ring (Monsun)	510:10
	6-5-8-4-3-3	

3	2 Kings of Leon , 58 kg	Marco Casamento
	Stall Leon / Waldemar Hickst 2018, 3j., b. H. v. Morandi - Arkova (Zamindar)	260:10
	6-1-6-2	

4	4 Kir Royal , 58 kg	Michael Cadeddu
	Stall Lucky Owner / Henk Grewe 2018, 3j., b. H. v. Lord of England - Karena (Midyan)	100:10
	2-1	

5	10 Lord Charming , 58 kg	Bauyrzhan Murzabayev
	Rennstall Gestüt Hachtsee / Peter Schiergen 2018, 3j., b. H. v. Charm Spirit - Late Show (Authorized)	50:10
	1	

6	1 Mythico , 58 kg	Maxim Pecheur
	Stall tmb / Jean-Pierre Carvalho 2018, 3j., b. H. v. Adlerflug - Madhyana (Monsun)	75:10
	8-1-3-2-3	

7	6 Night Ocean , 58 kg	Martin Seidl
	Gestüt Winterhauch / Henk Grewe 2018, 3j., db. H. v. Amaron - Night Fashion (Sholokov)	340:10
	1-7-1	

8	7 Sagamore , 58 kg	Rene Piechulek
	Stall Lucky Owner / Henk Grewe 2018, 3j., db. H. v. Areion - Shy Fairy (Desert Prince)	160:10
	4-1	

9	3 Surin Beach , 58 kg	Andrasch Starke
	Dein-Rennpferd.de u. Christoph Holschbach / Henk Grewe 2018, 3j., b. H. v. Soldier Hollow - Senaida (Danehill Dancer)	50:10
	1-1-2	

10	5 Timotheus , 58 kg	Eduardo Pedroza
	Stall Phantom / Axel Kleinkorres 2018, 3j., b. H. v. Amaron - Topkapi Diamond (Acclamation)	120:10
	4-6-1-1	

11	6 Wintermond , 58 kg	Sibylle Vogt
	Klaus-Henning Schmoock / Peter Schiergen 2018, 3j., b. H. v. Sea The Moon - Windaja (Surako)	100:10
	3-1	

Hannover, 25. April
Waldpfad-Cup
Listenrennen, 15.000 €

Für 4-jährige und ältere Pferde., Distanz: 1300m

Nr.,	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht	Jockey/
Box	Farbe, Abstammung, Formen	

1	6 Majestic Colt , 60 kg	Eduardo Pedroza
	Jaber Abdullah / Andreas Wöhler 2015, 6j., b. H. v. Clodovil - Majestic Dubawi (Dubawi)	
	1-2-1-3-1-2-2-1-1-1	

2	7 Namos , 60 kg	Wladimir Panov
	Petra Stucke / Dominik Moser 2016, 5j., b. H. v. Medicean - Namera (Areion)	
	6-1-4-8-1-1-3-4-15-5	

3	2 Ninario , 58.5 kg	Marco Casamento
	Gordon Flügge / Waldemar Hickst 2015, 6j., F. H. v. Areion - Ninigretta (Dashing Blade)	
	4-7-5-2-7-3-3-10-8-5	

4	3 Rubaiyat , 58.5 kg	Andrasch Starke
	Darius Racing / Henk Grewe 2017, 4j., b. H. v. Areion - Representera (Lomitas)	
	4-3-5-3-2-2-1-1-1-1	

5	4 Schäng , 58.5 kg	Patrick Gibson
	Stall Biancolino / Pavel Vovcenko 2013, 8j., b. H. v. Contat - Shaheen (Tertullian)	
	2-6-5-13-7-10-3-8-4-12	

6	1 Call me Mister , 57 kg	Bauyrzhan Murzabayev
	Heinz Dieter Jarling / Jan Korpas 2015, 6j., F. W. v. Call me Big - Centre Point (Pivotal)	
	1-2-4-6-4-4-1-2-2-3	

7	5 Prince Percival , 57 kg	Maxim Pecheur
	Holger Renz / Bohumil Nedorostek 2017, 4j., b. H. v. Pomellato - Papagena Star (Ame-deus Wolf)	
	3-3-5-7-7-3-3-1-3	

RACEBETS
LANGZEITKURS SICHERN
➤

Hannover, 25. April
Brümmerhof-Cup
Listenrennen, 15.000 €

Für 4-jährige und ältere Stuten., Distanz: 1900m

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht, Farbe, Abstammung, Formen	Jockey/
1	1 Loveisthehigherlaw , 58 kg Team Valor Int. / Andreas Wöhler 2016, 5j., b. St. v. Kodiak - Sweet Stream (Shantou) 1-6-5-8-3-3-4-1-1	Eduardo Pedroza
2	6 Schwesterherz , 58 kg Eckhard Sauren / Henk Grewe 2017, 4j., b. St. v. Areion - Nouvelle Noblesse (Singspiel) 2-1-4-2-1-6-7-5-2-6	Andrasch Starke
3	2 Amabilis , 57 kg Gestüt Brümmerhof / Dominik Moser 2017, 4j., db. St. v. Maxios - Akua'da (Shamardal) 9-8-6-1-7	Lilli-Marie Engels
4	13 Blue Dream , 57 kg Stall Liegau / Jan Korpas 2017, 4j., b. St. v. Adlerflug - Blue Siam (Excellent Art) 5-5-2-1-3-2-1	Adrie de Vries
5	3 Candy Crush , 57 kg Stall Turffighter / Andreas Wöhler 2016, 5j., F. St. v. Lord of England - Chalkidikis Elpida (Mamool) 8-4-2-3-5-5-9-1-3-3	Maxim Pecheur
6	4 Daring Light , 57 kg Gestüt Auenquelle / Roland Dzubasz 2017, 4j., b. St. v. Jukebox Jury - Daring Art (Areion) 8-4-3-4-1-1	Michal Abik
7	11 Deia , 57 kg Gestüt Park Wiedingen / Peter Schiergen 2017, 4j., b. St. v. Soldier Hollow - Divya (Platini) 10-2-4-2-1	Bauyrzhan Murzabayev
8	9 Gaja , 57 kg Rennstall Germanius / Eva Fabianova 2016, 5j., b. St. v. Ruler of the World - Gallivant (Danehill) 1-2-6-1-2-10-1-2	Rene Piechulek
9	5 Nica , 57 kg Ralf Nicolay / Dr. Andreas Bolte 2015, 6j., Dbsch. St. v. Kamsin - Narrika (Santiago) 11-6-5-1-3-4-4-2-3-1	Michael Cadeddu
10	10 Pasqualita , 57 kg Rennstall Gestüt Hachtsee / Sarah Steinberg 2017, 4j., b. St. v. Tai Chi - Petite Duchesse (Dai Jin) 6-5-1	Sibylle Vogt
11	12 Red Hot , 57 kg Steven Parkin/FR / Gavin Hernon 2016, 5j., b. St. v. Siyouni - Green China (Green Tune) 7-4-1-3-3-2-4-8-5-1	Lukas Delozier

12 8 Sister Lulu, 57 kg **Martin Seidl**
Stall Simply Red / Markus Klug
2017, 4j., b. St. v. Jukebox Jury - Simply Red (Dashing Blade)
4-8-12-2-8-1-2

13 7 Varvara, 57 kg **Jozef Bojko**
Zalim Bifov / Erika Mäder
2017, 4j., b. St. v. Hallowed Crown - Simply The Best (Jet Master)
5-2-3-1-3-8-6-6-8-6

RACEBETS
LANGZEITKURS SICHERN

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL
Grupperennen in England, Irland und Italien
Freitag, 23. April
Sandown/GB

Bet365 Mile – Gr. II, 76.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1600 m

Classic Trial – Gr. III, 51.000 €, 3 jährige Pferde, 2000 m

Gordon Richard Stakes – Gr. III, 51.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2000 m

Sonntag, 25. April
Navan/IRE

Vintage Crop Stakes – Gr. III, 50.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 2800 m

Rom/ITY

Premio Regina Elena (1.000 Guineas) – Gr. III, 154.000 €, 3 jährige Stuten, 1600 m

Premio Parioli (2.000 Guineas) – Gr. III, 154.000 €, 3 jährige Hengste und Wallache, 1600 m

Mittwoch, 28. April
Ascot/GB

Commonwealth Cup Trial Stakes (Pavilion Stakes) – Gr. III, 79.000 €, 3 jährige Pferde, 1200 m

Sagaro Stakes – Gr. III, 79.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 3200 m



Mit Palace Pier startet am Freitag einer der Shooting Stars des vergangenen Jahres in die Saison. www.galoppfoto.de - John James Clark

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Quello (2018), H., v. **Soldier Hollow** – Quaduna, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Sieger am 16. April in Fontainebleau/Frankreich, 2200m, €13.500

BBAG-Jährlingsauktion 2019, €120.000 an Klaus Allofs/Stiftung Gestüt Fährhof



Blue Tango (2015), W., v. **Zebedee** – Beatify, Zü.: **Friedhelm Sommer**

Sieger am 16. April in Mons/Belgien, 1500m (Sand), €2.000

BBAG-Jährlingsauktion 2016, €10.000

Dormio (2016), W., v. **Equiano** – Diska, Zü.: **Volker Käufing**

Sieger am 16. April in Mons/Belgien, 1500m (Sand), €3.000

BBAG-Jährlingsauktion 2017, €20.000 an HFTB Racing Agency

Red Desert (2016), W., v. **Oasis Dream** – Capiche-
ra, Zü.: **Graf & Gräfin Stauffenberg**

Sieger am 17. April in Sha Tin/Hong Kong, Hcap, 1200m (Sand), ca. €135.000



George Peabody (2018), W., v. **Holy Roman Emperor** – Swordhalf, Zü.: **Gestüt Wittekindshof**

Sieger am 17. April in Thirsk/Großbr., 1600m, ca. €3.400



Good Earth (2017), W., v. **Acclamation** – Madhat-
ten, Zü.: **Stall Parthenaue**

Sieger am 17. April in Nottingham/Großbr., 1000m, ca. €2.700

Floating Rock (2015), W., v. **It'a Gino** – Fly Oso-
ria, Zü.: **Stall 5-Stars**

Sieger am 18. April in Ayr/Großbr., Hürdenr.-
Hcap, 4100m, ca. €5.700

BBAG-Herbstauktion 2015, €3.500 an Moanmore Stables

In Swoop (2017), H., v. **Adlerflug** – Ioza, Zü.: **Gestüt Schlenderhan**

Zweiter am 18. April in ParisLongchamp/Frankr.,
Prix Lord Seymour, Listenr., 2400m, €10.400

Kailyn (2013), St., v. **Manduro** – Kaziyima, Zü.: **Gestüt Hachtsee**

Siegerin am 18. April in Straßburg/Frankr., Hcap,
2350m, €8.500

Down Under (2018), H., v. **Walzertakt** – Dakara,
Zü.: **Gestüt Aesculap**

Sieger am 18. April im Kincsem Park/Ungarn,
1900m, ca. €700

BBAG-Herbstauktion 2019, €10.000 an Fönix Tüzvedelmi Korlátolt

Admiral Piett (2016), W., v. **Wiesenpfad** – Adela,
Zü.: **Gestüt Trona**

Sieger am 18. April in Most/Tschechien, 1600m,
ca. €400

Ein Angebot der BBAG-Herbstauktion 2017

Mackenberg (2015), W., v. **Jukebox Jury** – Moun-
tain Melody, Zü.: **Gestüt Etzean**

Sieger am 19. April in Kempton/Großbr., Hür-
denr., 3200m, ca. €4.200

Sweet Sixteen (2017), St., v. **Maxios** – Sugar Baby
Love, Zü.: **Gestüt Brümmerhof**

Siegerin am 19. April in Tramore/Irland, Hür-
denr., 3200m, €5.900

BBAG-Jährlingsauktion 2018, €15.000 an Meridian International

Wirko (2018), H., v. **Kingman** – Weltmacht,
Zü.: **Gestüt Röttgen**

Sieger am 20. April in Epsom/Großbr., Blue Ri-
band Trial, Listenr., 2000m, ca. €19.700

BBAG-Jährlingsauktion 2019, €700.000 an Godolphin

Fascinating Lips (2017), W., v. **Canford Cliffs** –
Fantastic Lips, Zü.: **Stall Parthenaue**

Sieger am 21. April in Lingfield/Großbr., 2000m
(Polytrack), ca. €2.700

Chatarina (2018), St., v. **Lawman** - Canyara,
Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**
Siegerin am 21. April in Jägersro/Schweden,
1600m (Sand), ca. €6.200
BBAG-Jährlingsauktion 2019, €28.000 an Roland Johansson



Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste
mit noch jungen Nachkommen)

HELMET

Ultimate Edition (2017), Sieger am 15. April in Wangaratta/Australien, 1400m

Foxhood (2016), Sieger am 18. April in Geraldton/Australien, 1400m

Compass Point (2015), Sieger am 20. April in Southwell/Großbr., 2400m (Fibersand)

Camerily Joe (2018), Sieger am 20. April in Wolverhampton/Großbr., 1400m (Tapeta)

Split of a Second (2013), Sieger am 21. April in Happy Valley/Hong Kong, 1200m

PASTORIUS

Django Unchained (2018), Sieger am 18. April in Straßburg/Frankreich, 2000m

RED JAZZ

Clever Currency (2017), Sieger am 15. April in Limerick/Irland, Hürdenr., 3200m

RELIABLE MAN

Marcolt (2017), Sieger am 15. April in Wangaratta/Australien, 1590m

She's On Time (2015), Siegerin am 16. April in Cranbourne/Australien, 2060m

Miami Bound (2015), Dritte am 17. April in Randwick/Australien, Sydney Cup, Gr. I, 3200m

She's A Maneater (2016), Siegerin am 17. April in Te Rapa/Neuseeland, 2100m

Reliable Ruby (2017), Siegerin am 18. April in Sunshine Coast/Australien, 1000m

Atlanta (2018), Siegerin am 18. April in Bro Park/Schweden, 1600m

SOLDIER HOLLOW

Rukwa (2014), Sieger am 17. April in Bangor-on-Dee/Großbr., Hürdenr., 3900m



Instagram
turftimes.de
Kölner Renn-Verein 1897 e.V.

Carl Jaspers-Preis
Gr. II. 2.000, 44.000 E
NERIUM

geb. 2017, db. H. v. Camelot - Nicolaia (Alkalde)
Tr.: Peter Schiergen
Jo.: Bauyrzhan Murzabayev
Bes.: Stall Nizza /
Zü.: Ursula u. Jürgen Imm/IRE

2. Kaspar
3. Sunny Queen

Gefällt 87 Mal
turftimes.de Nerium gewinnt das erste Gr. II-Rennen der Saison

Schon früh hat Trainer Peter Schiergen den Carl Jaspers-Preis (Gr. II, 2.000m, 44.000 Euro) als erstes Ziel für Stall Nizzas Nerium benannt. Das Teilnehmer-Feld war klein, aber fein. Mit von der Partie waren der mehrfach Gr. I-platzierte Kaspar und die Gr. I-Siegerin Sunny Queen, die in dieser Reihenfolge auch auf den Plätzen landeten, doch der Camelot-Sohn gewann mit Bauyrzhan Murzabayev im Sattel leicht mit 2 1/2 Längen und nutze dabei sicher auch den Konditionsvorteil aus dem RaceBets Grand Prix-Aufgalopp an gleicher Stelle vor zwei Wochen. ©Turf-Times/Dr. Jens Fuchs

#galoppdeutschland #turf #turftimes #pferde #pferderennen #pferderennbahn #galopprennsport #pferderennsport #horses #thoroughbreds #vollblut #vollblutzucht #deckhengst #stallion #auktion #wetten #blacktype #jockey #rennreiter #championjockey #deutschergalopp #deutschesderby #racebetspodcast #podcast #rgaloppnewsletter #rennreiterin #corona #deutschesderby #galopptrainer